STADT BECKUM

DER BÜRGERMEISTER

Jahresbericht 2011

Feuerwehr
STADT BECKUM
Stand: März 2012

beckum.de

Herausgeber:

STADT BECKUM
DER BÜRGERMEISTER
Weststraße 46
59269 Beckum
Telefon: 02521 29-0
Fax: 02521 2955-199
E-Mail: stadt@beckum.de

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers.

Ein besonderer Dank gilt der E. Holterdorf GmbH & Co KG (Tageszeitung Die Glocke) für die Genehmigung, die Bericht und die Bilder in diesem Bericht verwenden zu dürfen.

Diese Druckschrift wird von der Stadt Beckum herausgegeben. Die Schrift darf weder von politischen Parteien noch von Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie auch für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der politischen Parteien und Wählergruppen sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien und Wählergruppen oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Stadt Beckum zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

Jahresbericht
2011

Feuerwehr
STADT BECKUM

Grußwort des Bürgermeisters

zur Generalversammlung der Feuerwehr Beckum am 9. März 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben auch im vergangenen Berichtsjahr wieder hervorragende und aufopferungsvolle Arbeit für unsere Stadt, unsere Einwohnerinnen und Einwohner, geleistet. Dafür bedanke ich mich bei allen, die bei der Feuerwehr ihren Dienst tun, sehr herzlich.

Das Jahr 2011 war aus Sicht des Feuerwehr- und Rettungswesens ein leidvolles Jahr. Schlimme Verkehrsunfälle, vor allem im Frühjahr, mit insgesamt sieben Toten und ein Todesopfer durch einen Hausbrand sind eine schlimme Bilanz. Danach kann niemand so einfach zur Tagesordnung übergehen. Sie kommen so an die Grenzen der psychischen Belastbarkeit, erleben die Ohnmacht, nicht mehr rechtzeitig helfen zu können. In solchen Fällen sind Gespräche sehr wichtig, Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen, mit Freunden, aber auch mit dem Notfallseelsorger Friedrich Vogelpohl, dem ich an dieser Stelle meinen besonderen Dank ausspreche.

So hilflos sich die Kameradinnen und Kameraden in diesen schwierigen Situationen gefühlt haben mögen, so sehr sprechen die folgenden Zahlen für sich: 45 Personen wurden 2011 aus einer akuten Notlage gerettet. Das sind 45 Menschen, die Ihnen ihr Leben verdanken. Das sind die Ereignisse, die Ihnen über die schlimmen Einsätze hinweghelfen sollten und auf die Sie stolz sein können.

Diese Tätigkeiten erfordern ein hohes Maß an persönlichem Einsatz. Dafür verdienen Sie meine volle Anerkennung. Die Stadt Beckum wird weiterhin dafür sorgen, dass die technischen Standards auf hohem Niveau bleiben, dass das Ausbildungsniveau konstant hoch gehalten und sicher gestellt wird. Nur so können auch schwierige Einsätze erfolgreich bewältigt werden.

Mein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Mitgliedern der Feuerwehr, die ihren Dienst neben ihrem Beruf verrichten. Durch ihre Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit stehen sie für beispielhaftes bürgerschaftliches Engagement. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Feuerwehr. Bei der Feuerwehr Beckum gibt es eine vorbildliche Jugendarbeit und daher keinen Mangel an Nachwuchs. Mein ausdrücklicher Dank gilt allen, die sich hier in besonderer Weise engagieren, denn sie sichern durch ihren Einsatz den Fortbestand der Feuerwehr.

Sicherheit, Zuverlässigkeit und eine große Vielseitigkeit, dafür steht die Feuerwehr Beckum seit vielen Jahren. Ich freue mich, dass sich die Stadt Beckum in jeder Hinsicht auf die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr verlassen kann und wünsche der Feuerwehr Beckum für das kommende Jahr eine erfolgreiche Arbeit.

Dr. Karl-Uwe Strothmann

Grußwort der Wehrführung

zur Generalversammlung der Feuerwehr am 9. März 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

mit diesem Jahresbericht präsentieren wir wieder die wichtigsten Zahlen und Fakten aus dem Jahr 2011 zu unserer Feuerwehr.

Das Jahr 2011 war wieder ein sehr ereignisreiches Jahr. Unser Dank gilt unseren Kameradinnen und Kameraden, die das ereignisreiche auch zu einem erfolgreichen Jahr werden ließen.

Auch in 2011 gab es wieder Höhen und Tiefen. Wir haben viel -aber nicht alles- von dem erreicht, was wir uns vorgenommen haben.

Vor gut einem Jahr stellte sich erstmals die Frage, ob die demographische Entwicklung und die berufliche wie private Auslastung des einzelnen Feuerwehrangehörigen dazu führen wird, dass die „alten Strukturen“ neuen weichen müssen. Jetzt wissen wir, belegt durch die Auswertung der Hilfsfristen, dass die personelle Verfügbarkeit ausreichend groß ist. Wir dürfen uns nicht zurücklegen, es reicht aber aus, wenn wir mit gleicher Motivation und gleichem Engagement weiter machen.

Durch die öffentlich gewordenen Preisabsprachen und die daraus resultierenden Kartellverfahren gegen die Fahrzeugaufbauhersteller, konnten unsere Fahrzeugbeschaffungen in 2011 nicht vom Plan in die Tat umgesetzt werden. Uns trifft keine Schuld, aber wir haben die Konsequenzen dieser unehrlichen Geschäftspraktik zu tragen.

Die Einführung der digitalen Alarmierung hat uns gezeigt, dass unsere Zeitplanung nicht immer realisierbar ist. Es traten technische Schwierigkeiten auf, die erst zum Ende des Vorjahres gelöst werden konnten. Wir waren hier zu optimistisch, werden aber auch zukünftig lieber Optimistisch als Pessimistisch an alle Herausforderungen herantreten.

Die Vermutung liegt nahe, dass auch das Jahr 2012 von uns viel verlangt.

Bei allem was wir für unsere Feuerwehr wollen und tun, ist es uns wichtig, von euch die nötige Akzeptanz zu bekommen. Nur wenn möglichst viele am gleichen Ende eines Stranges ziehen, kommt Bewegung in die Sache.

Die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt brauchen eine starke Feuerwehr die sie schützt.

Gemeinsam können wir ihnen diesen Schutz und ein sicheres Gefühl geben.

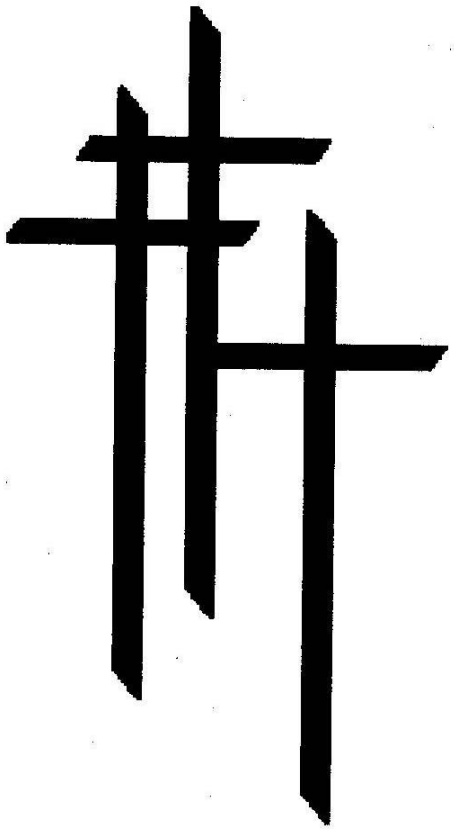
Steuern wir dieses Ziel doch gemeinsam an.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Marcus Scheele
Leiter der Feuerwehr

Norbert Stoffer
Stellvertretender Leiter der Feuerwehr

Ehrung verstorbener Kameraden



WIR GEDENKEN
UNSERER
VERSTORBENEN
IN EHRFURCHT
UND
DANKBARKEIT

Heinz Schier	† 10.05.2011
Stefan Sudkamp	† 19.06.2011
Heinz Jürgens	† 30.08.2011
Wilhelm Stutenbäumer	† 02.12.2011

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters III

Grußwort der Wehrführung V

Ehrung verstorbener Kameraden VII

Inhaltsverzeichnis IX

1 Team der Notfallseelsorge im Kreis hilft seit fast zehn Jahren 1

2 Ehrenamtliche Tätigkeit – ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Gemeinwesens 3

3 Besondere Einsätze 5

3.1 Unfallserie auf der A2 fordert fünf Verletzte 5
3.2 Hühnerstall in Holter steht in hellen Flammen 6
3.3 Küchenbrand Hinteler 7
3.4 Unbewohntes Haus bei Brand zerstört 8
3.5 Kranwagen brennt; 1 Million Euro Schaden 9
3.6 44-jähriger Fahrer schwer verletzt 10
3.7 Massenkarambolage fordert Menschenleben 11
3.8 44-jähriger lebensgefährlich verletzt 12
3.9 Schwerer Unfall fordert Todesopfer 13
3.10 48-jährige Frau stirbt an der Unfallstelle 14
3.11 78-jähriger Ahlener stirbt bei Unfall 15
3.12 Grenzen werden uns aufgezeigt 16
3.13 Fünf Verletzte nach Unfall 18
3.14 Explosionsgefahr schnell gebannt 19
3.15 Elfjähriges Kind stirbt bei Brand 21
3.16 Deko am Christbaum gerät in Flammen 23
3.17 Brand im Keller schnell gelöscht 24

4 Besondere Ereignisse 25

4.1 Bäcker sind für 112 Aktion Feuer und Flamme 25
4.2 Kameraden für jahrzehntelangen Einsatz geehrt 26
4.3 Weihnachtsmarkt im März endet mit Enttäuschung 27
4.4 Ausnahmegenehmigung für die Feuerwehr 28
4.5 Wache ist zweites Zuhause der Feuerwehrmänner 30
4.6 Manöver am Krankenhaus Beckum 32
4.7 Moorbrand im Kreis Borken – Dankesschreiben 34
4.8 Feuerwehr probt in der Beckumer Innenstadt 35
4.9 Wasserwerfer zieht Kinder in den Bann 36
4.10 Neun Nachwuchskräfte treten in die aktive Wehr über 37
4.11 Jugendfeuerwehr erhält Scheck über 600 Euro 38

5 Brandschutzerziehung/Brandschutzaufklärung 39

6 Spielmannszug 41

7 Ehrenabteilung der Feuerwehr Beckum 42

8 Sportgruppe 44

8.1 Bürgerschützen gelingt Sieg bei Marathon-Staffel 44
8.2 Sechs Beckumer Feuerwehrmänner bestreiten 4. Firefighter Skyrun in Düsseldorf 45

9 Jugendfeuerwehr 46

10 Ausbildung im Bereich Rettungsdienst 47

11 Entwicklung in den Jahren 2008 – 2011 48

12 Organisation, Struktur und Aufgaben der Feuerwehr Stadt Beckum 49

13 Hilfsfrist 50

13.1 Brandschutz und Hilfeleistung 50
13.2 Rettungsdienst 50
13.3 Beschreibung der Zuständigkeit der Feuerwehr Beckum 50

14 Personalveränderungen 51

14.1 Aktive Wehr 51
14.2 Jugendfeuerwehr 51
14.3 Ehrenabteilung 51
14.4 Spielmannszug 51
14.5 Musikkapelle 51

15 Lehrgangs-/Seminarteilnehmer(innen) im feuerwehrtechnischen Dienst und im Rettungsdienst 52

15.1 Institut der Feuerwehr in Münster 52
15.2 Kreis Feuerwehr Verband Warendorf e. V./ Lehrgänge der Feuerwehr Beckum 53
15.3 Rettungsdienstschule Münster, Rheine, FAS Ahlen 55

16 Beförderungen, Auszeichnungen und Ehrungen im Jahr 2011 56

16.1 Beförderungen 56
16.2 Auszeichnungen und Ehrungen 56
16.2.1 Leistungsnachweis der Feuerwehren im Kreis Warendorf 56
16.2.2 Verdienste für langjährige Tätigkeiten 56
16.2.3 Versetzung in die Ehrenabteilung 56

17 Schlusswort 57

1 Team der Notfallseelsorge im Kreis hilft seit fast zehn Jahren

Bei schweren Verkehrsunfällen oder bei anderen Notfällen ist die Notfallseelsorge im Kreis Warendorf schnell zur Stelle. "Die Arbeit des Rettungsdienstes, der Feuerwehren und der Polizei wird durch das Team der Notfallseelsorge im Kreis Warendorf seit knapp zehn Jahren sinnvoll ergänzt", betonte Landrat Dr. Olaf Gericke bei der Vorstellung des Jahresberichts Notfallseelsorge 2011.

"Die Bedeutung der Notfallseelsorge ist nicht hoch genug einzuschätzen. Das funktioniert bei uns im Kreis sehr gut. Dafür möchte ich mich bei allen Beteiligten bedanken", sagte der Landrat. Im vergangenen Jahr ist die Zahl der Einsätze der Notfallseelsorge im Kreis Warendorf leicht zurückgegangen. Waren es im Jahr 2010 noch 102 Einsätze, zu denen die Seelsorgerinnen und Seelsorger aufbrachen, wurden sie im vergangenen Jahr bei 86 Einsätzen hinzugezogen.

Vertreter der Notfallseelsorge (NFS) und die für den Rettungsdienst verantwortlichen Mitarbeiter des Kreises Warendorf trafen sich mit dem Landrat, Polizeidirektor Erich Nierhoff und Kreisbrandmeister Heinz Nordhoff zu einem Erfahrungsaustausch im Warendorfer Kreishaus. Im Mittelpunkt stand die Vorstellung des aktuellen Erfahrungsberichtes.

Das System der Notfallseelsorge wurde im Kreis Warendorf im September 2002 eingeführt. "Es ist ein gutes Beispiel für gelebte Ökumene", sagte Landrat Dr. Olaf Gericke. Als Schirmherr der Notfallseelsorge im Kreis lobte er die ständige Bereitschaft, Menschen in extremen Situationen beizustehen.

30 Seelsorgerinnen und Seelsorger der evangelischen und katholischen Kirche arbeiten freiwillig im NFS-Team. Durch eine Rufbereitschaft rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr wird sichergestellt, dass jederzeit eine Seelsorgerin oder ein Seelsorger zentral alarmiert werden kann und schnell für eine kompetente seelsorgliche Begleitung sorgt. Die Anlässe, bei denen die Notfallseelsorge vom Rettungsdienst, der Feuerwehr oder der Polizei angefordert wurden, waren auch im vergangenen Jahr vielfältig. Sie reichten von zahlreichen Notfällen im häuslichen Bereich und Verkehrsunfällen über Suizide. Auch die schwierige Aufgabe, Todesnachrichten an Angehörige zu überbringen, wurde erfüllt.

24 Mal wurden die Mitglieder des NFS-Teams im vergangenen Jahr zu außerhäuslichen Einsätzen gerufen, davon 16 Mal nach Verkehrsunfällen und anderen Unfällen. Die Einsatzorte des NFS-Teams waren über alle 13 Städte und Gemeinden im Kreis verteilt. Die meisten Einsätze gab es in Warendorf (17), Beckum (13), Ahlen (11) und Ennigerloh (9).

Die Federführung liegt in den Händen von Pfarrer Manfred Uhte, Synodalbeauftragter für Notfallseelsorge im Evangelischen Kirchenkreis Münster, und Michael Spanke, Geschäftsführer des Kreisdekanats Warendorf. Die Verantwortlichen zeigten sich stolz über die große Einsatzbereitschaft des Notfallseelsorgeteams.

Landrat Dr. Olaf Gericke bedankte sich beim Sprecher der Notfallseelsorger im Kreis.

Manfred Uhte (1. Reihe Mitte) sowie den Leitenden Notfallseelsorgern Friedrich Vogelpohl, Ingo Hermeier und Frank Vortmeyer (2. Reihe von links nach rechts).

Mit im Bild: Polizeidirektor Erich Nierhoff (1. Reihe rechts), Dieter Wienker (Führungsstelle Polizei), Kreisbrandmeister Heinz Nordhoff und Kreisordnungsdezernent Dr. Peter Hansen (3. Reihe von links nach rechts), Ordnungsamtsleiter Ralf Holtstiege (2. Reihe rechts) sowie der Leiter der Rettungsleitstelle, Frank Sölken, und der Abteilungsleiter Feuerschutz und Rettungsdienst Werner Schweck (hinten von links nach rechts)

Bericht und Bild „Die Glocke“

2 Ehrenamtliche Tätigkeit – ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Gemeinwesens

Die Einsatzbereiche waren so vielfältig wie das Leben selbst. Im sensiblen Aufgabenfeld der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr waren haupt- und ehrenamtliche Kräfte der Feuerwehr Beckum ein Beispiel für Solidarität und Verlässlichkeit. In den Bereichen Brandschutz, Hilfeleistung und Rettungsdienst konnte durch Einsatzbereitschaft und vorbildliches Pflichtbewusstsein die Grundlage einer erfolgreichen Arbeit für die Bürger in der Stadt Beckum.

Der vorliegende Jahresbericht 2011 der Feuerwehr Beckum ist keine Chronik der Ereignisse, sondern eine kurze Information über die Entwicklung der Aufgaben und Tätigkeiten der Feuerwehr Beckum. Die folgenden Zahlen und Daten können aber nur im begrenzten Umfang die uneigennützige Arbeit aller Feuerwehrkameradinnen und Kameraden aufzeigen. Kameradschaft, gesellschaftliche und soziale Verpflichtung lässt sich hier nicht in Zahlen zum Ausdruck bringen – dieses muss gelebt und erlebt werden.

In den Bereichen Hilfeleistung, Brandschutz und Rettungsdienst wurde die Feuerwehr Beckum sowie die in der Gefahrenabwehr mitwirkenden Hilfsorganisationen im vergangenen Jahr zu insgesamt 5.422 Einsätzen gerufen.

Im Jahresdurchschnitt wurde die Dienstleistung Feuerwehr und Rettungsdienst im Jahr 2011 in 15 Fällen am Tag gerufen und die Fahrzeuge sind in gleicher Zahl ausgerückt.

Die Einsatzzahlen sind deutlich:

- **66** Brandeinsätze **mit 15 Menschenrettungen**
- **260** technische Hilfeleistungen **mit 30 Menschenrettungen**
- **69** Fehlalarmierungen
- **3.811** Notfalleinsätze im Rettungsdienst
- **1.216** Krankentransporte

Durch die Feuerwehr Beckum konnten insgesamt 45 Menschenleben erfolgreich gerettet oder geschützt werden. Möglich machte dieses ein hoher Ausbildungsstand, das umsichtige und der zielgerichtete Einsatz von Mannschaft und Gerät sowie die Bereitschaft der Einsatzkräfte die eigenen Bedürfnisse zurück zustellen und die eigene Gesundheit zu riskieren.

Und gerade deshalb wird hierdurch deutlich, wie wichtig ein schnelles und ausreichend dimensioniertes Brandschutz- und Rettungssystem effektive Hilfe leisten und die Wahrscheinlichkeit von Katastrophen mindern kann. Weiterhin bleibt festzustellen, dass die Stadt Beckum auch hinsichtlich der Gefahr, durch Feuer zu Schaden zu kommen, eine eher sichere Stadt ist, belegt die Statistik. In der Stadt Beckum war im Jahr 2011 ein Brandtoter zu beklagen.

Die Feuerwehr Stadt Beckum ist bemüht ein gleich bleibend zuverlässiges System der Gefahrenabwehr zu bieten – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.

Feuerwehr Stadt Beckum
„Ein starker Partner für Ihre Sicherheit“

Hinter dem System *Partner für die Stadt Beckum* steht die Feuerwehr.

Hierzu gehören:

- **Hauptamtliche Kräfte an der Feuer- und Rettungswache Beckum**
- **Ehrenamtliche aktive Kräfte in den einzelnen Löschzügen**
- **Jugendliche in der Jugendfeuerwehr**
- **Mitglieder der Musiktreibenden Züge**
- **Mitglieder in der Ehrenabteilung**

In der Summe 346 Personen, die sich haupt- und ehrenamtlich in den Dienst für die Stadt Beckum und ihre Einwohnerinnen und Einwohner gestellt haben.

Besondere Aufmerksamkeit in den lokalen Medien erfuhren im Jahr 2011 die folgend aufgeführten Ereignisse.

3 Besondere Einsätze

3.1 Unfallserie auf der A2 fordert fünf Verletzte

06.02.2011

Zwei folgenreiche Unfälle haben sich am Sonntagabend auf der Autobahn 2 in Höhe Beckum ereignet. Schwerste Verletzungen erlitt ein 49-Jähriger Pkw-Fahrer aus Oelde gegen 20.20 Uhr.

Der Fahrer eines Citroen war auf der rechten Fahrspur in Richtung Oberhausen unterwegs. Er übersah einen vor ihn fahrenden gelben Abschleppwagen und prallte auf dessen Heck. Der Oelder wurde nach der Erstversorgung am Unfallort mit lebensgefährlichen Verletzungen in ein nahe gelegenes Krankenhaus gebracht.

Der 43-jährige Abschleppwagenfahrer aus Köln blieb unverletzt. Nach ersten Ermittlungen kam es zu einem Gesamtsachschaden in Höhe von rund 12 000 Euro. Am Ende des Staus, der sich hinter der Unfallstelle bildete, kam es um 21.30 Uhr zu einem Auffahrunfall, der weitere vier Verletzte und laut Schätzung der Polizei Sachschaden von 75 000 Euro forderte.

Zwei Autofahrer hatten sich hintereinander mit hoher Geschwindigkeit dem Stauende genähert. Der vordere Pkw-Fahrer, ein 52-Jähriger aus Isernhagen, konnte seinen Audi noch rechtzeitig zum Stehen bringen. Trotz einer Vollbremsung fuhr der nachfolgende Mercedes, der von einem 57-Jährigen aus Neuenhagen gefahren wurde, auf den zum Stillstand gekommenen Wagen auf. Durch den Aufprall schleuderte der Audi zunächst nach vorne gegen zwei weitere stehende Pkw und überschlug sich anschließend.

Die vier Leichtverletzten wurden mit Rettungswagen in Krankenhäuser eingeliefert und konnten nach ambulanter Behandlung entlassen werden.

Alle beteiligten Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden.

Am Unfallort im Hilfseinsatz waren in beiden Fällen der Rettungsdienst und insgesamt 24 Einsatzkräfte der Beckumer Feuerwehr.

Für die Aufräumarbeiten mussten zeitweise alle drei Fahrstreifen der A 2 in Richtung Oberhausen gesperrt werden.

Bericht und Bilder „Die Glocke“

3.2 Hühnerstall in Holter steht in hellen Flammen

13.02.2011

Da gab es für die Beckumer Feuerwehr nichts mehr zu retten: In der Nacht zum gestrigen Sonntag wurde ein Hühnerstall in der Beckumer Bauernschaft Holter 5 ein Raub der Flammen.

Schon beim Eintreffen der Wehr stand das Gebäude in hellen Flammen. Menschen und Tiere kamen durch das Feuer aber zum Glück nicht zu schaden.

Am frühen Sonntagmorgen gegen 0.15 Uhr bemerkten Verkehrsteilnehmer in der Bauernschaft Holter den Brand eines Geflügelstalls und verständigten die Feuerwehr.

Sofort rückte die Wehr mit einem Großaufgebot von mehr als 60 Mann und acht Fahrzeugen zur Einsatzstelle aus.

Schon beim Eintreffen der Feuerwehr und Polizei brannte der 108 mal 15 Meter große Stall in voller Ausdehnung. Im Inneren war das Gebäude bereits komplett ausgebrannt.

Diese teilte die Feuerwehr gestern im Gespräch mit der „Glocke“ mit. Die Feuerwehr bekämpfte die Flammen unter Leitung von Olaf Micke sofort im Innenangriff, wobei elf Mann unter schwerem Atemschutz in den Stall vorrückten und mit C-Rohren arbeiteten.

Unterstützung erhielten die Einsatzkräfte vom Löschzug Sünninghausen der Oelder Feuerwehr. Explosionsgefahr bestand zudem durch einen Gastank, der zum Beheizen der Halle diente und aus dem Gas austrat. Dieser Tank wurde mit Löschwasser gekühlt und abgedreht. Bis 5 Uhr waren die Kameraden vor Ort im Einsatz.

Und auch gestern Morgen musste auf dem Gelände Holter 5 im ausgebrannten Hühnerstall Nachlöscharbeiten von der Wehr durchgeführt werden.

Zur Zeit des Brandes befand sich kein Geflügel in der freistehenden Stallung.

Eine Gefahr für Personen oder Wohnräume bestand nicht.

Die Ermittlungen der Beckumer Polizei bezüglich der Brandursache dauerten gestern noch an. Der Sachschaden wurde auf etwa 250 000 Euro geschätzt.

Bericht und Bild „Die Glocke“

3.3 Küchenbrand Hinteler

18.02.2011

Zwei Menschen und zwei Hunde hat die Beckumer Feuerwehr Freitagmittag nach dem Brand in einem Haus in der Beckumer Bauernschaft Hinteler aus dem Gebäude gerettet.

Zwei Männer, 26 und 27 Jahre alt, wurden mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung ins Ahlener Krankenhaus gebracht.

Am Freitag um 11.44 Uhr ging die Alarmmeldung ein, wonach es in Hinteler zu einem Brand in der Küche des Einfamilienhauses gekommen war.

Im Gebäude waren Menschen in Gefahr. Sofort rückte ein Löschzug der Feuerwehr zum Einsatz aus, nach wenigen Minuten war man vor Ort.

Beim Eintreffen der Wehr stand ein Mann am offenen Fenster im Obergeschoss und teilte mit, dass der Etagenflur verraucht sei und es im Erdgeschoss brenne. Ein weiterer Mann und ein Hund befanden sich ebenfalls im Zimmer.

Zwei Feuerwehrmänner rückten unter Atemschutz in das Erdgeschoss zur Brandbekämpfung vor, ein Hund wurde hier gerettet.

Zwei weitere Kameraden gingen unter Atemschutz in das Obergeschoss und schützten die Männer vor dem Rauch.

Nachdem das Feuer in der Küche im Erdgeschoss gelöscht und der Treppenraum rauchfrei war, konnten die Bewohner ins Freie gerettet werden. Hier wurden sie notärztlich versorgt.

Nach ersten Ermittlungen ist der Brand durch einen Defekt der Kaffeemaschine ausgelöst worden. Es entstand ein geringer Sachschaden in der Küche.

Nach der Belüftung konnte das Haus durch die Bewohner wieder betreten werden.

Im Einsatz waren 28 Mann mit acht Fahrzeugen sowie zwei Rettungswagen und der Notarzt.

Nach dem Brand in einem Wohnhaus in Hinteler rettete die Feuerwehr zwei Männer und zwei Hunde aus dem Gebäude.

Bericht und Bild „Die Glocke“

3.4 Unbewohntes Haus bei Brand zerstört

09.04.2011

Den Brand eines freistehenden Einfamilienhauses in der Beckumer Bauernschaft "Holter" hat am Samstagmorgen gegen 7.30 Uhr ein Zeuge entdeckt.

Er alarmierte umgehend die Feuerwehr, die mit einem Löschzug zum Einsatzort ausrückte.

Dort angekommen fanden die Helfer das Gebäude bereits in Vollbrand vor. Die offenen Flammen schlugen schon aus dem Dachstuhl, sodass ein Löschangriff im Inneren aus Sicherheitsgründen nicht möglich war.

Die insgesamt 28 Einsatzkräfte der Beckumer Feuerwehr bekämpften den Brand daher von außen, wobei auch die Drehleiter zum Einsatz kam.

Bis kurz nach 11 Uhr war die Feuerwehr damit beschäftigt das Feuer unter Kontrolle zu bekommen und die Brandstelle vollständig abzulöschen.

Vor Ort waren nach den Worten eines Feuerwehrsprechers neben der Drehleiter drei Einsatzleitwagen, drei Löschfahrzeuge sowie ein Tanklöschfahrzeug im Einsatz. Am Sonntagmorgen berichteten wiederum Spaziergänger, dass noch Rauch aus der Ruine aufsteige. Die Feuerwehr setzte daraufhin ein Team ein, das kurzfristig einige Nachlöscharbeiten durchführte.

Das ausgebrannte Haus war seit längerer Zeit unbewohnt, wie die Polizei erklärte.

Nach Abschluss der Löscharbeiten musste das ausgebrannte Haus wegen akuter Einsturzgefahr abgesperrt werden.

Die Stadtverwaltung ließ einen provisorischen Bauzaun aufstellen. Die Brandstelle wurde beschlagnahmt. Die Ermittlungen zur Brandursache dauern an. Zur Schadenshöhe konnten zunächst keine Angaben gemacht werden.

Bericht und Bild „Die Glocke“

3.5 Kranwagen brennt; 1 Million Euro Schaden

10.05.2011

Ein Raub der Flammen ist in der Nacht zum Dienstag ein 500-Tonnen-Kran geworden. Das schwere Gefährt war auf der Autobahn 2 im Bereich der Anschlussstelle Beckum in Brand geraten.

Verletzt wurde zum Glück niemand, der Kran hingegen wurde völlig zerstört.

Der entstandene Sachschaden dürfte rund eine Million Euro betragen.

Kurz nach 1 Uhr ging in der Nacht zum Dienstag der Brandalarm bei der Beckumer Feuerwehr ein. Die Wehr rückte sofort mit 40 Mann und neun Fahrzeugen aus den Löschzügen Beckum und Neubeckum zur Autobahn aus.

Schon beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand das schwere Gefährt in hellen Flammen. Zu retten gab es da für die Feuerwehr nichts mehr. Am frühen Dienstagmorgen um 1.09 Uhr fuhr der Fahrer mit dem Kranwagen auf der A 2 in Fahrtrichtung Hannover.

Etwa 300 Meter vor der Abfahrt Beckum geriet das fast 70 Tonnen schwere Fahrzeug aus bisher ungeklärter Ursache in Brand.

Der Fahrer konnte sich unverletzt aus dem Kranwagen retten, er kam mit dem Schrecken davon.

Nichts mehr zu retten gab es hingegen am Fahrzeug. Obwohl die Einsatzkräfte sofort die Löscharbeiten aufnahmen, hatten sie gegen das lichterloh brennende Hydrauliköl und den in Flammen stehenden Dieselkraftstoff keine Chance. Mit zwei Schaumrohren rückten die Einsatzkräfte unter der Leitung von Ralf Spiekermann vor, wobei zehn Mann unter schwerem Atemschutz arbeiteten.

Der Lkw brannte trotz aller Löschbemühungen vollständig aus. Während der Löscharbeiten musste die Autobahn voll für den Verkehr gesperrt werden. Erst um 3.45 Uhr konnte diese Sperrung wieder aufgehoben werden. Der Stau erreichte eine Länge von bis zu vier Kilometern. Dienstagabend steht die Bergung des Kranwagens an.

Dazu müssen ab etwa 18.30 Uhr noch einmal zwei Spuren der Autobahn für den Verkehr gesperrt werden.

Bericht und Bild „Die Glocke“

3.6 44-jähriger Fahrer schwer verletzt

24.05.2011

Schwere Verletzungen hat am Dienstagabend ein 44-jähriger Autofahrer aus Beckum bei einem schweren Verkehrsunfall auf dem Mühlenweg erlitten. Fahrer und Beifahrer eines in den Unfall verwickelten Lkw wurden zudem leicht verletzt und wurden ins Krankenhaus gebracht.

Wie die Polizei der „Glocke“ mitteilte, fuhr der 44-Jährige am Dienstag kurz nach 17.30 Uhr mit seinem BMW in der Bauernschaft Dalmer auf dem Mühlenweg (Bundesstraße 475). Dort wollte er mit seinem Fahrzeug wenden und bog deshalb nach rechts in eine Hofzufahrt. Offenbar ohne auf den Verkehr zu achten, setzte er zurück auf die Bundesstraße. In diesem Moment fuhr aus Beckum kommend ein 39-jähriger Mann aus Lippetal mit einem Lkw in Richtung Lippborg. Trotz einer sofortigen Vollbremsung konnte er einen Zusammenstoß nicht vermeiden.

Der Lkw prallte in die Fahrerseite des Pkw, der auf einer Ackerzufahrt zum Stillstand kam. Der Lkw rutschte in den rechten Straßengraben. Der schwer verletzte 44-jährige Pkw-Fahrer wurde nach der Versorgung durch die Notärztin mit einem Rettungswagen ins Beckumer St.-Elisabeth-Hospital gebracht. Seine 42-jährige Beifahrerin blieb unverletzt. Der Lkw-Fahrer und sein 48-jähriger Beifahrer aus Erwitte erlitten leichte Verletzungen. Auch sie wurden ins Krankenhaus gebracht, aus dem sie nach ambulanter Behandlung entlassen wurden.

In der Atemluft des 44-jährigen Pkw-Fahrers wurde von den Polizeibeamten Alkohol gerochen. Dem Mann wurde eine Blutprobe entnommen. Er gab zudem an, nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis zu sein. Es wurde ein Ermittlungsverfahren eingeleitet. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Während der Unfallaufnahme und der Bergung der Fahrzeuge kam es zu Verkehrsbehinderungen. Der Gesamtsachschaden wurde auf etwa 10 000 Euro geschätzt.

Bericht und Bild „Die Glocke“

3.7 Massenkarambolage fordert Menschenleben

30.05.2011

Ein schwerer Verkehrsunfall auf der Autobahn 2 bei Beckum hat gestern ein Menschenleben gefordert. Für einen 58-jährigen Lkw-Fahrer aus Bestensee, der in seinem Führerhaus eingeklemmt war, kam jede ärztliche Hilfe zu spät. Der Mann starb noch an der Unfallstelle im Fahrzeugwrack.

Fünf Lkw waren gestern in die Massenkarambolage auf der Autobahn verwickelt, die sich gegen 13.50 Uhr auf der Richtungsfahrbahn Hannover ereignete. Zwischen den Anschlussstellen Hamm-Uentrop und Beckum war es kurz vor der Autobahnbrücke am Holtmarweg, am Stauende zum Auffahrunfall gekommen. Dieser Rückstau hatte sich gebildet, nachdem zuvor drei Kilometer weiter in Richtung Beckum zwei Fahrspuren wegen eines Pkw-Brandes gesperrt waren.

Während es für den am Stauende aufgefahrenen Lkw-Fahrer keine Rettung mehr gab, wurde ein 40-jähriger Mann aus dem davor verunglückten Lkw aus Tschechien von der Feuerwehr mit Rettungsschere und -spreizer aus seinem Fahrzeug befreit. Der Schwerverletzte wurde vor Ort von den Notärzten behandelt und in eine Klinik gebracht. Ein weiterer 40-jähriger Fahrer aus Hecklingen wurde leicht verletzt.

Die Autobahn war in Richtung Hannover bis 18 Uhr voll gesperrt, eher bis 19.45 Uhr eine Fahrspur wieder zu befahren war. Es bildete sich ein Stau von bis zu zehn Kilometer Länge. Auch im Beckumer Stadtgebiet herrschte bedingt durch die Umleitung ein Verkehrschaos. Der beim Unfall entstandene Sachschaden wurde von der Autobahnpolizei auf rund 283 000 Euro geschätzt.

Bericht und Bilder „Die Glocke“

3.8 44-jähriger lebensgefährlich verletzt

11.06.2011

Lebensgefährliche Verletzungen hat ein 44-jähriger Beifahrer im Auto einer 46-jährigen Fahrerin am Samstagmittag bei einem Verkehrsunfall auf der Landstraße 586 bei Roland erlitten. Der Mann aus Münster wurde nach einem Frontalzusammenstoß im Pkw eingeklemmt.

Der 44-Jährige musste mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik nach Lünen geflogen werden.

Wie die Polizei der „Glocke“ vor Ort mitteilte, fuhr am Samstagmittag gegen 12.40 Uhr ein 42-jähriger Mann aus Ahlen mit seinem Mercedes-Kleinbus von Vorhelm kommend in Richtung Beckum-Roland.

Ihm kam eine 46-jährige Frau aus Senden mit ihrem VW-Passat entgegen, in dem auch der 44-jährige Beifahrer aus Münster saß. Ausgangs einer Rechtskurve geriet der Kleinbus des 42-Jährigen aus bislang ungeklärter Ursache auf die Gegenfahrbahn, wo das Auto frontal mit dem Passat zusammenstieß.

Bei diesem Zusammenstoß erlitt der 44-jährige Beifahrer lebensgefährliche Verletzungen. Der Mann wurde zudem im Passat eingeklemmt. Er musste von der Beckumer Feuerwehr unter Einsatz von hydraulischem Rettungsgerät wie Rettungsschere und -spreizer aus dem Autowrack befreit werden.

Anschließend wurde der Beifahrer mit dem Rettungshubschrauber Christoph 8 aus Lünen in die Klinik nach Lünen geflogen.

Die 46-jährige Fahrerin und der 42-jährige Ahlener wurden beim Zusammenstoß weniger schwer verletzt. Beide wurden mit Rettungswagen in die Krankenhäuser nach Beckum und Ahlen eingeliefert.

An beiden Fahrzeugen entstand beim Unfall Totalschaden.

Für die Dauer der Rettungs- und Bergungsarbeiten musste die Landstraße zwischen Roland und Vorhelm für den Verkehr komplett gesperrt werden. Neben der Polizei und dem Rettungsdienst war auch die Beckumer Feuerwehr mit 15 Mann und vier Fahrzeugen unter Leitung von Heiko Böcking im Einsatz. Nach der Rettung der Verletzten mussten auch ausgelaufene Betriebsstoffe abgebunden und die Fahrbahn gesäubert werden.

Bericht und Bild „Die Glocke“

3.9 Schwerer Unfall fordert Todesopfer

16.06.2011

Ein Menschenleben hat ein schwerer Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 58 zwischen Roland und Brulands Eck gefordert. Für einen 63-jährigen Mann aus Neubeckum kam jede ärztliche Hilfe zu spät. Er starb noch an der Unfallstelle. Drei weitere Personen wurden verletzt.

In die eine Massenkarambolage, zu der es kurz nach 16 Uhr auf der B 58 kam, waren drei Pkw und ein Lkw verwickelt. Zwei Fahrer wurden dabei in ihren Autos eingeklemmt. Sie mussten von der Feuerwehr mit hydraulischem Rettungsgerät aus den Fahrzeugwracks befreit werden.

Für den 63-Jährigen kam jede Hilfe zu spät, er starb noch an der Unglücksstelle. Ein 21-jähriger Pkw-Fahrer aus Neubeckum wurde so schwer verletzt, dass er mit dem Rettungshubschrauber in die Uni-Klinik nach Münster geflogen werden musste. Zwei Fahrer erlitten leichtere Verletzungen.

Die Rettungs- und Bergungsmaßnahmen sowie die Ermittlungen der Polizei zur Unfallursache dauerten bis in die späten Abendstunden an. Solang war auch die Bundesstraße zwischen Roland und Ahlen für den Verkehr gesperrt.

Bericht und Bild „Die Glocke“

3.10 48-jährige Frau stirbt an der Unfallstelle

20.06.2011

Erneut hat ein schwerer Verkehrsunfall in Beckum ein Todesopfer gefordert. Am Montagmorgen kurz vor 8 Uhr starb eine 48-jährige Autofahrerin nach einem Frontalzusammenstoß, in den drei Autos verwickelt waren, auf der Hammer Straße kurz vor der Autobahnbrücke.

Die 48-Jährige war nach dem Frontalzusammenstoß in ihrem Fahrzeug eingeklemmt. Die Frau wurde von der Beckumer Feuerwehr mit Rettungsschere und -spreizer aus dem Fahrzeugwrack befreit und von den Notärzten am Unfallort reanimiert. Für die Frau kam jedoch jede ärztliche Hilfe zu spät, sie erlag ihren schweren Verletzungen. Der bereits gelandete Rettungshubschrauber Christoph 8 aus Lünen kam somit nicht mehr zum Einsatz.

Ein 21-jähriger Pkw-Fahrer aus Beckum erlitt beim Unfall zudem leichte Verletzungen. Er wurde in das Beckumer St.-Elisabeth-Hospital gebracht. Ein 47-jähriger Fahrer aus Beckum blieb unverletzt. Wie die Polizei der „Glocke“ mitteilte, fuhr am Montagmorgen um 7.50 Uhr ein 47-jähriger Pkw-Fahrer aus Beckum mit einem Pferdeanhänger auf der Bundesstraße 61 in Richtung Ahlen-Dolberg, um nach links in die Bauerschaft Holtmar abbiegen. Ein in die gleiche Richtung fahrender 21-jähriger Pkw-Fahrer aus Beckum bemerkte das langsam fahrende Gespann vor ihm zu spät und fuhr auf den Anhänger auf. Durch diesen Zusammenprall geriet er mit seinem Mitsubishi auf den Fahrstreifen des Gegenverkehrs. Dort kam es zum Frontalzusammenstoß mit dem Toyota der 48-jährigen Frau aus Ahlen, die in Richtung Beckum unterwegs war. Der Toyota der Frau wurde in den Straßengraben geschleudert.

Die Bundesstraße musste für die Rettungs- und Bergungsarbeiten sowie die Unfallaufnahme durch die Polizei komplett für den Verkehr gesperrt werden. Die Straße konnte erst gegen 13 Uhr wieder freigegeben werden. Zur Ermittlung der Unfallursache wurde ein Sachverständiger eingeschaltet. Die Autos der 48-Jährigen und des 21-Jährigen wurden abgeschleppt. Die Bergung des auf die Seite gekippten Anhängers wurde von dem 47-jährigen Fahrer selbst in Auftrag gegeben.

Der Sachschaden wurde auf insgesamt etwa 16 000 Euro geschätzt.

Neben dem Rettungsdienst, Hubschrauber und Notarzt waren zwei Rettungswagen vor Ort.

Auch die Beckumer Feuerwehr war mit 28 Mann und sieben Fahrzeugen unter Leitung von Marcus Scheele im Einsatz.

Bericht und Bilder „Die Glocke“

3.11 78-jähriger Ahlener stirbt bei Unfall

22.06.2011

Die Serie tragischer Verkehrsunfälle auf den Straßen der Stadt Beckum reißt nicht ab: Gestern Vormittag gab es für einen 78-jährigen Autofahrer aus Ahlen nach einem Frontalzusammenstoß von zwei Fahrzeugen keine Rettung mehr. Der Mann erlag noch an der Unfallstelle auf der Vorhelmer Straße seinen Verletzungen.

Bei dem Unfall erlitten zudem der Fahrer des zweiten Unfallautos und zwei Beifahrerinnen Verletzungen. Eine der Frauen musste mit einem Rettungshubschrauber „Euro 2“ aus Lünen in die St.-Barbara-Klinik nach Hamm-Heessen geflogen werden.

Wie die Polizei der „Glocke“ mitteilte, war gegen 9.10 Uhr ein 33-jähriger Pkw-Fahrer aus Herford mit seinem BMW auf der Vorhelmer Straße (Landstraße 586) von Beckum kommend in Richtung Roland gefahren. Schon am Ortsausgang hatte er nach Zeugenaussagen mehrere Autos überholt. Als er 300 Meter vor der Autobahnunterführung in einer leichten Rechtskurve erneut ein Fahrzeug überholte, konnte ihm ein entgegenkommender Autofahrer noch ausweichen. Dies gelang dem 78-jährigen Ahlener nicht mehr, so dass es zum Frontalzusammenstoß kam.

Obwohl drei Notärzte und die Rettungssanitäter den 78-Jährigen sofort versorgten und ihn reanimierten, kam für den Ahlener jede Hilfe zu spät. Der Mann erlag an der Unfallstelle seinen Verletzungen. Seine 73-jährige Beifahrerin wurde schwer verletzt. Sie wurde in die Klinik nach Hamm-Heessen geflogen. Der 33-Jährige erlitt schwere Verletzungen, seine 23-jährige Beifahrerin wurde leicht verletzt.

Nach dem Frontalzusammenstoß waren gestern der 78-Jährige Ahlener und seine 73-jährige Beifahrerin in ihrem Auto eingeklemmt. Beide Personen wurden von der Beckumer Feuerwehr mit Rettungsschere- und -spreizer aus dem Fahrzeug befreit und anschließend von den Notärzten vor Ort versorgt.

Die Wehr war mit 25 Mann und sechs Fahrzeugen unter der Leitung von Marcus Scheele vor Ort. Zudem rückten zwei Notärzte aus Beckum und Ahlen, drei Rettungswagen und der Hubschrauber „Euro 2“ aus.

Beim Unfall wurden die beiden Fahrzeuge total beschädigt. Der Gesamtschaden wurde von der Polizei auf rund 28 000 Euro geschätzt. Zur Klärung des Unfallhergangs wurde ein Sachverständiger eingeschaltet. Die Unfallstelle wurde auch von der Drehleiter der Feuerwehr aus für die Unfallaufnahme fotografiert.

Die Vorhelmer Straße war während der Rettungs- und Bergungsarbeiten und der Unfallaufnahme bis gegen 13.30 Uhr für den Verkehr gesperrt.

Bei dem 33-jährigen Autofahrer ergab sich der Verdacht auf Alkoholeinfluss. Ihm wurde im Krankenhaus eine Blutprobe entnommen. Sein Führerschein wurde beschlagnahmt.

Bericht und Bilder „Die Glocke“

3.12 Grenzen werden uns aufgezeigt

22.06.2011

Bei fünf schweren Verkehrsunfällen, bei denen es in nur gut drei Wochen sechs Todesopfer zu beklagen gab, waren die Hilfskräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei gefordert. Und diese Belastungen können auch die erfahrensten Helfer nach Dienstschluss nicht einfach auf der Wache zurücklassen. Die hautnah miterlebten tragischen Situationen wirken nach, müssen erst einmal verarbeitet werden.

"Wir stellen fest, dass wir an unsere Grenzen kommen und wir diese Grenzen nicht verschieben können." Notfallseelsorger Friedrich Vogelpohl beschreibt im Gespräch mit der "Glocke" eine der Ursachen für die enormen Belastungen, mit denen die Hilfskräfte von Feuerwehr und Polizei nach tragischen Unfällen zu kämpfen haben. "Diese Grenzen werden so vehement aufgezeigt, dass es uns weh tut," stellt er die Ohnmacht in solchen Situationen dar.

Unfälle könne man zeitlich nicht in den Griff bekommen, da sei ein Zusammentreffen von vielen Zufällen im Spiel. Im Raum Beckum habe man lange Zeit Glück gehabt, sei von solchen einschneidenden Unglücksfällen verschont worden. "Jetzt bekommen wir für diese Unfallserie keine Erklärung, aber wir müssen das akzeptieren", sagt Vogelpohl.

Nach den Unfällen ist der Notfallseelsorger sowohl bei der Betreuung der Angehörigen als auch bei Gesprächen mit Polizei und Feuerwehr gefordert gewesen. "Ich kann dabei auch die Hass- und Wutgefühle der Angehörigen verstehen", macht er deutlich. "dies müssen wir zulassen.

"Die schrecklichen Bilder seien in den Köpfen der Helfer abgespeichert. Zur Verarbeitung würden nur Gespräche helfen, die regelmäßig geführt werden. "Reden mit Kollegen, die das gleiche erfahren haben, tut uns allen sehr gut", erläutert Vogelpohl. "Wir können uns unsere Probleme gegenseitig anvertrauen", zeigt der Notfallseelsorger mit Blick auf die Kameradschaft auf.

Gespräche helfen

"Bei unseren Kameraden herrscht eine starke Betroffenheit. Die schrecklichen Unfälle sind auf der Wache Tag für Tag das Thema." Marcus Scheele, Leiter der Beckumer Feuerwehr, kennt die Belastungen, die seine Kameraden zu verarbeiten haben, aus eigener Erfahrung. "Du hast im Einsatz alles gegeben, aber es reicht trotzdem nicht, ein Mensch stirbt. Das ist frustrierend", macht er deutlich.

Gespräche untereinander oder mit dem Notfallseelsorger seien eine gute Lösungsmöglichkeit. "Reden hilft sehr", stellt Scheele fest. Er persönlich habe hohen Respekt vor den Kollegen, die nach einem Unfall ganz vorne arbeiten, und auch verstehe er die jungen Feuerwehrmänner, die sich in solchen Situationen etwas zurücknehmen. "Wir müssen sie erst langsam heran heranführen."

Die Verarbeitung des Erlebten sei gerade in den Gesprächen mit Notfallseelsorger Vogelpohl zu erreichen. Scheele: "Friedrich ist selbst Feuerwehrmann, da fällt uns das notwendige offene Gespräch leichter."

"Die Häufung der schweren Unfälle und die sechs Todesopfer sind tragisch", macht Dagmar Artmeier, Stellvertretende Pressesprecherin der Kreispolizeibehörde Warendorf, für die Polizei deutlich.

"Wir sehen bisher aber noch keine Zusammenhänge zwischen den Unfällen." Es sei noch zu früh für eine abschließende Beurteilung. Zunächst müssten die Ergebnisse der Spurensicherung und der eingeschalteten Sachverständigen abgewartet und weiter ausgewertet sowie weitere Befragungen der Unfallbeteiligten und Zeugen durchgeführt werden.

Die Ursachen der Unfälle seien unterschiedlich gewesen, blickt Artmeier auf gefahrene Geschwindigkeiten, Alkoholbeeinflussung und vielleicht auch Unachtsamkeit als mögliche Auslöser zurück.

Nicht zu vergleichen seien die jeweiligen Unfallzeiten und -orte, führt sie weiter aus. Bei der Bewertung aller Details werde es jetzt bei der Polizei keinen Schnellschuss geben.

"Die Ergebnisse werden wir auswerten und eventuell zu ergreifende Maßnahmen danach ausrichten", macht Artmeier deutlich.

Chronologie

Sechs Todesopfer sind nach den jüngsten Verkehrsunfällen zu beklagen, nachdem auch der 21-jährige Neubeckumer in der Münsteraner Uni-Klinik gestorben war.

Zunächst kam am 30. Mai ein 58-jähriger Lkw-Fahrer bei einem Unfall auf der Autobahn bei Beckum ums Leben.

Anschließend erlag ein 44-jähriger Autofahrer aus Münster im Krankenhaus seinen Verletzungen, die er am Pfingstsamstag beim Unfall auf der Landstraße 586 bei Roland erlitten hatte.

Nach dem Unfall auf der Bundesstraße 58 zwischen Roland und Ahlen am 16. Juni starben ein 62-jähriger Autofahrer und ein 21-jähriger Pkw-Fahrer, beide kommen aus Neubeckum.

Für eine 48-jährige Frau aus Ahlen kam am 20. Juni auf der Hammer Straße nach einem Frontalzusammenstoß jede Hilfe zu spät.

Am 22. Juni starb ein 78-jähriger Ahlener nach dem Unfall auf der Vorhelmer Straße noch an der Unfallstelle.

Bericht und Bilder „Die Glocke“

3.13 Fünf Verletzte nach Unfall

02.07.2011

Erneut ist es in Beckum zu einem schweren Unfall gekommen. Auf der Hammer Straße stießen am Samstagnachmittag zwei Fahrzeuge frontal zusammen.

Bei einem Verkehrsunfall sind am Samstag fünf Personen verletzt worden.

Gegen 16.52 Uhr war eine 20-jährige PKW-Fahrerin aus Wuppertal auf der Hammer Straße in Richtung Dolberg unterwegs, als sie aus ungeklärter Ursache auf den Gegenfahrstreifen geriet.

Dort stieß sie frontal mit dem PKW einer 84-jährigen Frau aus Neubeckum zusammen. Die 84-Jährige und ihre 48-jährige Beifahrerin mussten nach notärztlicher Erstversorgung an der Unfallstelle mit einem Rettungswagen zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus gebracht werden.

Die 20-jährige Frau und ihre beiden zehn und elf Jahre alten Beifahrer erlitten leichte Verletzungen.

Der Sachschaden wird auf insgesamt 20 000 Euro geschätzt.

Die Hammer Straße musste für die Zeit der Rettungs- und Bergungsarbeiten für zwei Stunden voll gesperrt werden.

Bericht und Bilder „Die Glocke“

3.14 Explosionsgefahr schnell gebannt

12.09.2011

Gasunfall in der Beckumer Innenstadt: Am Montagnachmittag kurz vor 14.30 Uhr ist bei Straßenbauarbeiten im Pulortviertel eine Gasleitung beschädigt worden. Große Gasmengen strömten in die Kanalisation. Teile des Wohngebietes mussten sofort von der Beckumer Feuerwehr evakuiert werden.

Nach gut einer Stunde war die Gefahr gebannt. Von der Energieversorgung Beckum (EVB) wurde die beschädigte Leitung abgeklemmt. Die Feuerwehr sorgte dafür, dass das Gas mit Entlüftern aus der Kanalisation geblasen wurde. Die erfolgten Absperrungen konnten wieder aufgehoben werden. Die Anlieger durften in ihre Häuser zurück. Gestern Nachmittag wollten die Mitarbeiter einer Baufirma auf der Bergstraße mit einem Bagger einen Regeneinlauf entfernen. Dabei beschädigten sie die dort verlegte Gasverteilleitung der EVB. In die Niederdruckleitung mit einem Durchmesser von 150 Millimetern wurde mit der Baggerschaufel ein faustgroßes Loch geschlagen. „Durch dieses Loch ist das Gas in die Kanalisation geströmt“, machte gestern Roland Berief, Technischer Leiter bei der EVB, auf "Glocke"- Anfrage deutlich.

Im Kanal sei eine Gaskonzentration zwischen zehn und zwölf Volumenprozent erreicht worden. „Das war ein explosionsfähiges Gemisch“, führte Berief mit Blick auf eine drohende Verpuffung aus. „Es bestand für einige Zeit eine akute Gefahr.“

Nachdem bereits der Baggerfahrer richtig reagiert und die Schadstelle mit Sand abgedeckt hatte, wurde die beschädigte Kunststoffleitung von den EVBMitarbeitern an drei Stellen um die Störungsstelle herum abgeklemmt, um die Gefahr zu bannen. Anschließend wurde die Versorgung der angrenzenden Wohnhäuser wieder hergestellt.

Das Wohnviertel wurde von der Feuer-

wehr sofort großräumig abgesperrt. Die angrenzenden Häuser wurden evakuiert.

Sechs Anwohner kamen zum eingerichteten Betreuungsplatz in der Sparkasse Beckum-Wadersloh.

Zudem nahm die Feuerwehr weitere Gasmessungen im Kanalsystem vor. Gleichzeitig wurden Lüfter eingesetzt. „Wenig später ging die Gaskonzentration in der Kanalisation gegen Null“, stellte Einsatzleiter Franz Kleickmann im Gespräch mit der „Glocke“ fest.

Somit konnte in Abstimmung mit dem Ordnungsamt der Beckumer Stadtver-

waltung und der Polizei Entwarnung gegeben werden.

Die Beckumer Feuerwehr war gestern nach der um 14.27 Uhr erfolgten Alarmierung unter Leitung von Franz Kleickmann mit einem Großaufgebot ins Pulortviertel ausgerückt.

34 Mann waren mit 15 Fahrzeugen im Einsatz. Zudem stand der Rettungsdienst mit 18 Kräften, darunter zwei Notärzte, in Bereitschaft. Sechs Rettungswagen waren vor Ort. Der Organisatorische Leiter Rettungsdienst und der Fachberater Rettungsdienst für die eingerichtete Betreuungsstelle waren im Einsatz.

Aus Ahlen rückte ein Feuerwehrfahrzeug mit Messgeräten an. Zur Sicherung der Einsatzstelle und Wohnhäuser wurden sechs Löschleitungen aufgebaut.

Bericht und Bilder „Die Glocke“

3.15 Elfjähriges Kind stirbt bei Brand

13.10.2011

Durch eine Kerze, die vermutlich von einer Katze im Wohnzimmer umgestoßen worden war, ist der Brand verursacht worden, bei dem am Donnerstagabend ein behindertes elfjähriges Mädchen ums Leben gekommen ist.

Dieses Ergebnis brachten gestern die Untersuchungen der Brandermittler der Warendorfer Kriminalpolizei in der Wohnung des Zwölffamilienhauses an der Nordbergstraße in Roland.

Gegen 19.55 Uhr war das Feuer am Donnerstag in der Erdgeschosswohnung ausgebrochen.

Ein Nachbar hatte die Hilferufe der 32-jährigen Mutter des verstorbenen Kindes gehört, sofort die Feuerwehr alarmiert und die 32-Jährige aus der schon zu diesem Zeitpunkt völlig verqualmten Wohnung befreit.

Die schwer verletzte Frau erlitt eine Rauchvergiftung und wurde sofort ins Beckumer St.-Elisabeth-Hospital gebracht.

Feuerwehrleute, die unter schwerem Atemschutz in die brennende Wohnung vorrückten, konnten das leblose Kind zwar kurze Zeit nach dem Eintreffen der Wehr in Roland aus dem Haus tragen, für das Mädchen kam jedoch jede ärztliche Hilfe zu spät.

Mehr als 30 Minuten lang versuchten der Notarzt und die Rettungssanitäter die Elfjährige zu reanimieren, ohne Erfolg, das Kind starb noch vor Ort.

Nach den Untersuchungen an der Brandstelle und den ersten Ergebnissen der Vernehmungen gehen Polizei und Staatsanwaltschaft davon aus, dass der Brand durch eine Kerze im Wohnzimmer ausgelöst wurde. Möglicherweise hatte die Katze, die tot im ausgebrannten Wohnzimmer gefunden wurde, diese Kerze umgestoßen. Andere Hinweise zur Brandentstehung haben sich nicht ergeben.

Die Mutter hatte zur Brandzeit das Wohnzimmer kurz verlassen, um nach ihrer Tochter zu sehen. Ein Gerät zu deren Versorgung hatte Alarm ausgelöst. Danach ging die 32-Jährige in die Küche. Als sie den Brand bemerkte, versuchte sie, ihre Tochter aus der Wohnung zu tragen, was ihr aber nicht mehr gelang.

Die Feuerwehr rückte mit 36 Mann und fünf Fahrzeugen aus. Neben der 32-Jährigen wurden zehn weitere Bewohner aus dem Haus gerettet, fünf von ihnen warteten auf ihren Balkons, bis die Flammen gelöscht waren.

15 Personen wurden anschließend von 15 Mitgliedern der DRK-Betreuungseinheit im Bürgerzentrum versorgt.

Die Flammen wurden von der Feuerwehr, zwölf Mann rückten unter schwerem Atemschutz vor, schnell gelöst. Der Sachschaden in der ausgebrannten Wohnung und im übrigen Haus wurde auf etwa 100.000 Euro geschätzt

Bericht und Bilder „Die Glocke“

3.16 Deko am Christbaum gerät in Flammen

20.12.2011

Ein brennender Weihnachtsbaum in einem Gebäude in der Beckumer Bauerschaft Elker hat am Dienstagmittag zwei Verletzte gefordert. Die Feuerwehr hatte nach ihrem Eintreffen das Feuer zwar schnell im Griff, trotzdem zerstörten die Flammen das komplette Wohnzimmer, wie die Einsatzleitung auf Nachfrage der „Glocke“ mitteilte.

Gegen Mittag wurde die Wehr alarmiert. Unter Leitung von Marcus Scheele rückten 22 Blauröcke in drei Löschfahrzeugen, einer Drehleiter und dem Einsatzleitwagen aus. Der Rettungsdienst kam mit zwei Rettungswagen zur Brandstelle. Bei Eintreffen der Feuerwehr stand im Erdgeschoss die gesamte Inneneinrichtung des Wohnzimmers in Flammen. Menschen waren zu diesem Zeitpunktaber glücklicherweise nicht mehr im Haus.

Das gesamte Gebäude war stark verraucht, erklärte die Einsatzleitung später. Durch den Rettungsdienst wurde zunächst eine Person mit leichten Brandverletzungen und später eine zweite Person mit einem Schock am Einsatzort versorgt und anschließend

mit den beiden Rettungswagen ins Krankenhaus Beckum gebracht.

Das Feuer im Inneren des Hauses wurde von einem Trupp unter Atemschutz mit einem Hohlstrahlrohr abgelöscht. Zusätzlich wurden zunächst der betroffene Bereich und später das gesamte Gebäude mit Hochleistungsgeräten belüftet. Bei Nachlöscharbeiten kam auch die Wärmebildkamera zum Einsatz.

Die Polizei nahm anschließend die Ermittlungen auf.

Bericht und Bild „Die Glocke“

Stefan Bureck Elker 5 59269 Beckum
Telefon 02521/3751 Fax 02521/3751 E-Mail stefan-bureck@t-online.de

Feuer- u. Rettungswache
Münsterweg 11

59269 Beckum 01.01.2012

sehr geehrte Mitglieder der Beckumer Feuerwehr

wenige Tage vor Weihnachten am 20.12.2011 kam es zu einem Wohnungsbrand in unserem Haus in Elker. Der entstandene Schaden ist leider erheblich und es wird sicher noch eine längere Zeit dauern, bis alle Spuren einigermaßen verwischt sind, soweit man sie überhaupt ganz verwischen kann. Auch persönlich brauchten wir einige Tage, um den Kopf wieder klar zu bekommen, Gott sei Dank haben uns viele Freunde dabei geholfen und unterstützt.
Es ist uns ein ganz besonderes Anliegen, den Einsatzkräften der Feuerwehr unseren herzlichen Dank auszusprechen. Durch das sehr schnelle Erscheinen am Brandort und Ihre sicher nicht ungefährliche Arbeit konnte der Brand schnell unter Kontrolle gebracht werden, ein noch größerer Schaden wurde dadurch vermieden.
Nochmals danke für Ihren Einsatz verbunden mit dem Wunsch für das Jahr 2012: möglichst wenig Einsätze für die Beckumer Feuerwehr.

Mit freundliche Grüßen

H. Bureck

3.17 Brand im Keller schnell gelöscht

27.12.2011

Feuer gelöscht, Gefahr gebannt – die Beckumer Feuerwehr hatte gestern Vormittag einen Brand schnell im Griff. Menschen kamen zum Glück nicht zu Schaden.

Im Keller eines Einfamilienhauses an der Kantstraße in Beckum hatte ein Fernseher in Flammen gestanden. Durch das schnelle Eingreifen der Wehr wurde Schlimmeres verhindert.

Um 9.53 Uhr ging die Alarmmeldung bei der Beckumer Feuerwehr ein. Sofort rückten 22 Mann mit sechs Fahrzeugen unter der Leitung von Werner Hagedorn zur Kantstraße aus. Im Hobbyraum im Keller des Einfamilienhauses stand ein Fernseher in Flammen. Zwei Kameraden rückten unter schwerem Atemschutz in die verqualmten Räume vor und löschten das Feuer mit einem C-Rohr ab. Anschließend wurde das Gebäude mit einem Hochleistungslüfter durchgelüftet.

Da der Fernseher direkt unter der Gasuhr gestanden hatte, war durch die Flammen auch hier eine Gefahr gegeben. Nach Abschluss der Löscharbeiten rückten daher die Mitarbeiter der zuständigen Energieversorgung Beckum an.

Ein technischer Defekt in dem Fernsehgerät dürfte die Ursache des Brandes gewesen sein. Das ergaben gestern die Ermittlungen der Polizei, die den entstandenen Sachschaden auf rund 5000 Euro schätzte.

Bericht und Bilder „Die Glocke“

4 Besondere Ereignisse

4.1 Bäcker sind für 112 Aktion Feuer und Flamme

16.02.2011

Brot backen zugunsten der örtlichen Jugendfeuerwehr, das macht sich auch Heinz Steffens aus Beckum nun zur Aufgabe. Und damit das „Florians Brot“, wie es genannt wird, schon bald so gut über die Ladentheke geht wie warme Semmeln, hat der Bäckermeister sein Schaufenster an der Gartenstraße dem Thema entsprechend liebevoll dekoriert.

Den ehemaligen Feuerwehrmann von der Kampagne zu überzeugen, bedurfte keiner Anstrengung. Heinz Nordhoff übernahm die Aufgabe, seinen Kameraden zu überreden, höchstpersönlich.

Selbst sofort Feuer und Flamme, brachte der Kreisbrandmeister die Idee vom fünften Parlamentarischen Abend des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) aus Berlin mit.

„Heinz sagte sofort ‚Ja’ und forderte die entsprechende Mehlmischung von seinem überraschten Lieferanten an“, berichtete Nordhoff während eines „Glocke-Gesprächs“

Und wenn der Sauerteig aus den Ur- Getreidesorten Dinkel,

Waldstaudenroggen, Einkorn und Emmer angesetzt wird, legt auch Tochter Christine Temming mit Hand an. Die junge Feuerwehrfrau steht ihrem Vater selbst nach langen Übungsabenden in den frühen Morgenstunden gegen vier Uhr in der Backstube zur Seite. Ebenfalls in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv ist Schwiegersohn Bernd. Er kümmert sich gemeinsam mit sechs weiteren Betreuern um 21 zukünftige Blauröcke der Freiwilligen Feuerwehr Beckum.

50 Cent pro verkauften 750-Gramm-Brotlaibs kommen zukünftig den Kindern und Jugendlichen ab zwölf Jahren zugute. „Auch im Nordkreis wird die Aktion bald anlaufen“, erklärt Carsten Welzel. „Davon könnten beispielsweise Fahrten mit finanziert werden“, wagte der Kreisjugendwart der Feuerwehr einen Ausblick für den sinnvollen Einsatz der Spenden. Aromatisch schmeckt es und ist besonders saftig. Das stellten Vertreter der Beckumer und Kreisfeuerwehr bei einer Kostprobe fest. „Weil es aus fein gemahlenem Mehl hergestellt wird, ist das Brot auch für Kinder und Senioren bekömmlich“, betont Heinz Steffens und hofft auf eine gute Resonanz bei seinen Kunden.

Er gilt als Schutzpatron der Feuerwehr und Bäcker, der Heilige Florian. Jetzt steht sein Name Pate für eine bundesweite Spendenaktion der Backwarenhersteller. Unter dem Motto „112 – sei dabei“, betreibt die Innung Nachwuchswerbung für die Feuerwehren.

Bericht und Bild „Die Glocke“

4.2 Kameraden für jahrzehntelangen Einsatz geehrt

18.03.2011

Über Jahrzehnte haben sie zuverlässig ihren Dienst in der Beckumer Feuerwehr geleistet und ihre Freizeit zum Wohle der Bürger eingesetzt.

Während der Generalversammlung der Wehr wurde zehn Kameraden für ihre ehrenamtliche Arbeit mit der Überreichung des Feuerwehr-Ehrenabzeichens gedankt. Seit 35 Jahren sind sieben Kameraden in der Feuerwehr dabei. Für diese aktive Mitgliedschaft erhielten sie das Feuerwehr-Ehrenabzeichen in Gold vom Stellvertretenden Kreisbrandmeister Michael Bernzen überreicht.

Geehrt wurden Hauptbrandmeister Elmar Stallmann (Löschzug Beckum 1), Brandmeister Klaus Stripper, Hauptbrandmeister Werner Hagedorn, Brandmeister Michael Hagemann, Brandoberinspektor Josef Stöppel und Oberbrandmeister Heinz Jürgen Marke (Beckum 1, hauptamtlich) sowie Unterbrandmeister Rainer Dudda (Neubeckum).

Mit dem Feuerwehr-Ehrenabzeichen in Silber für 25-jährige aktive Mitgliedschaft wurden Brandoberinspektor Ralf Spiekermann (Beckum 1), Brandinspektor Jürgen Wrobbel (Neubeckum) und Brandmeister Markus Erlenkötter (Spielmannszug) ausgezeichnet.

Zwei Kameraden wurden in die Ehrenabteilung versetzt. Marcus Scheele, Leiter der Feuerwehr, dankte dem Oberbrandmeister Heinz Jürgen Marke und Hauptbrandmeister Bernhard Stake für die Arbeit in der Feuerwehr.

Vom Kreisfeuerwehrverband wurden zwei Kameraden für 60-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Oberfeuerwehrmann Horst Buschmann und Hauptbrandmeister Kurt Drews erhielten diese Auszeichnung.

Sieben Kameraden sind der Wehr seit 50 Jahren treu.

Hier wurden Unterbrandmeister Heinrich Rickfelder, Oberfeuerwehrmann Norbert Schmülling, Hauptbrandmeister Theo Jasper, Unterbrandmeister Bernhard Mester, Unterbrandmeister Willi Stutenbäumer, Oberfeuerwehrmann Heinrich Tyrell und Oberfeuerwehrmann Norbert Wülling geehrt.

Für langjährige Mitarbeit in der Löschzug-Gruppenführung wurde drei Aktiven gedankt.

Hauptbrandmeister Heinrich Beckord war 16 Jahre Gruppenführer der ersten Gruppe im Löschzug Beckum 1.

Hauptbrandmeister Elmar Stallmann leitete 21 Jahre lang die zweite Gruppe im Löschzug Beckum 1.

Bernhard Stake war zwölf Jahre lang in der Gruppenführung der zweiten Gruppe im Löschzug Beckum 2 tätig.

Bericht und Bild „Die Glocke“

4.3 Weihnachtsmarkt im März endet mit Enttäuschung

24.03.2011

Es hat nicht sollen sein: Neun Punkte standen am Ende in der Finalrunde der Aktion „WDR 2 für eine Stadt“ für Beckum zu Buche. Zu wenig, um den aktuellen Spitzenreiter Geldern zu toppen und den großen Radio- und Eventtag im Juli an die Werse zu holen.

Dabei hatte sich alles so vielversprechend angelassen. Denn die Stadtaufgabe betrachteten die auf dem Markt versammelten Beckumer als kreative Herausforderung. Wer im Ernstfall auch zu Pfingsten Karneval feiern kann, der dürfte es wohl auch schaffen, im März einen Weihnachtsmarkt zu errichten, mutmaßte Moderator Uwe Schulz, der dazu den Startschuss gab.

Dann blieben den Beckumern fünf Stunden Zeit, um die geforderte adventliche Szenerie herzustellen. Das gelang den zahllosen Helfern mit Bravour. Im Nu waren acht Buden herangeschafft und aufgebaut, während Lichterketten und Adventsdeko installiert wurden. Vom Glühweinstand bis zum Weihnachtsmann fehlte nichts, die Feuerwehr sorgte am Nachmittag sogar für Schnee in Gestalt von Löschschaum. Eine Anzahl von Weihnachtsbäumen wurde flugs gefällt und zum Markt geschafft, gegen 12:30 Uhr erklangen erste Weihnachtslieder.

Das verfehlte seinen Eindruck nicht: Die Höchstzahl von fünf Punkten gab es für die erfüllte Stadtaufgabe, inklusive vielstimmigen „O Tannenbaum“ –Gesangs. Kurz nach 16:00 Uhr war dann der Bürgermeister gefragt, der beim Stadtquiz weitere zehn Punkte holen konnte. Das klappte allerdings nicht so gut wie 2008. Zum Schluss konnte Dr. Karl-Uwe Strothmann lediglich vier richtige Antworten verbuchen. Am Ende wich die feierliche Weihnachtsstimmung der Enttäuschung.

4.4 Ausnahmegenehmigung für die Feuerwehr

20.04.2011

Es bestehen keinerlei Zweifel an der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr der Stadt Beckum. Mit dieser positiven Aussage stellt die Bezirksregierung Münster der heimischen Wehr ein sehr gutes Zeugnis aus. Logische Folge: Die Stadt erhält aus Münster zunächst für die kommenden fünf Jahre eine Ausnahmegenehmigung, wonach die Feuerwehr nur vier hauptamtliche Kräfte rund um die Uhr bereithalten muss. Ansonsten müssten ständig sechs Hauptamtliche im Dienst sein.

„Die Brandschutzsicherheit ist in unserer Stadt in einem hohen Maße gewährleistet“, machte jetzt Rudolf Meyer, Leiter des zuständigen Fachbereichs Recht, Sicherheit und Ordnung bei der Stadtverwaltung, im Gespräch mit der „Glocke“ deutlich. „Unser im Brandschutzbedarfsplan verabschiedetes Konzept mit dem Einsatz von zwei Rettungsdienstkräften im Brandschutz ist eine tragfähige und belastbare Lösung.“ Genau das hat jetzt die Bezirksregierung nach jahrelangen Gesprächen und Verhandlungen der Püttstadt in der erteilten Ausnahmegenehmigung bescheinigt.

„Ohne unsere freiwilligen Feuerwehrmänner und -frauen wäre das aber nicht zu leisten“, stellte Meyer mit Blick auf die einzuhaltenden und eng gesteckten Hilfsfristen fest. Zugleich lobte der Fachbereichsleiter die von der Feuerwehr erarbeiteten und umgesetzten „herausragenden organisatorischen Regelungen“. Die für Beckum gefundene Regelung mit vier ständig auf der Feuer- und Rettungswache anwesenden hauptamtlichen Kräften für den Brandschutz und den zwei Hauptamtlichen für den Rettungsdienst funktioniere nur, wenn die Freiwilligen in den vorgegebenen Fristen dazu kommen würden. „Und genau das ist bei uns in Beckum der Fall“, führte Meyer weiter aus.

Mit der Ausnahmegenehmigung der Bezirksregierung ist es der Beckumer Feuerwehr zunächst in den kommenden Jahren möglich, die Wache für den Brandschutz mit vier Hauptamtlichen rund um die Uhr zu besetzten. Im Einsatz kommen die beiden Kräfte des Rettungswagens hinzu.

Unser Bild zeigt (v. l.) Ulrich Stripper, Ralf Twehues, Frank Stratmann, Heiko Böcking, André Walpurgius und Martin Everwin. Bild: Krogmeier

Was steht konkret in der Ausnahmegenehmigung der Bezirksregierung? Diese Frage beantwortete Rudolf Meyer im Gespräch mit der „Glocke“.

Normalerweise muss eine mit hauptamtlichen Kräften besetzte Feuerwache ständig, also 24 Stunden pro Tag, mit einem Staffelführer und fünf Kräften besetzt sein, die bei Alarmierungen zu den Brandeinsätzen ausrücken können. Dabei sind zwei soge-

nannte Hilfsfristen einzuhalten. Zum einen müssen innerhalb von acht Minuten nach Alarmierung neun Feuerwehrmänner an der Einsatzstelle eingetroffen sein. Zum anderen ist festgelegt, dass nach weiteren fünf Minuten eine zweite Gruppe mit neun Mann und einem Verbandsführer vor Ort sein muss. Um das erreichen zu können, müssen zu den vorgesehenen fünf Hauptamtlichen freiwillige Kameraden stoßen.

In der Stadt Beckum leisten allerdings nur ein Staffelführer und drei Kräfte rund um die Uhr ihren Dienst in Sachen Brandschutz. Hier hat man bei den Verantwortlichen aber eine tragbare und jetzt von Bezirksregierung genehmigte Lösung gefunden. Die beiden Hauptamtlichen, die auf dem Rettungswagen ebenfalls rund um die Uhr im Dienst sind, aber ebenfalls multifunktional im Brandschutz ausgebildet sind, stocken die Einsatzkräfte auf. Somit stehen die benötigten sechs Einsatzkräfte von Beginn an zur Verfügung.

Um trotzdem weiterhin Einsätze des Rettungsdienstes sicherzustellen, hat man bei der Feuerwehr eine neue Rufbereitschaft eingerichtet, der zwölf Hauptamtliche zugeordnet sind, von denen im Bedarfsfall sofort zwei Mann nachrücken können.

Wäre dieses Modell nicht von der Bezirksregierung zunächst für die kommenden fünf Jahre genehmigt worden, kämen hohe zusätzliche Personalkosten auf die Stadt Beckum zu. Ohne Ausnahmegenehmigung müssten acht neue Hauptamtliche auf der Feuer- und Rettungswache eingestellt werden. Das würde pro Jahr zusätzliche Personalkosten in Höhe von rund 350 000 Euro hervorrufen. Rudolf Meyer freut sich daher über die jetzt praktizierte Lösung, „ohne die Leistungskraft der Feuerwehr zu schwächen“, und die Kosteneinsparung.

Hintergrund

Auf die Einhaltung der Fristen bei Feuerwehr-Einsätzen legt die Bezirksregierung in Münster großen Wert. Um die Einsatzbereitschaft unter Beweis zu stellen, wurde bei der Beckumer Wehr über alle Brandeinsätze Buch geführt. Die vorgelegten Zahlen überzeugten die Bezirksregierung und ermöglichten die Ausnahmegenehmigung. So wurden im Jahr 2010 insgesamt 26 Brandeinsätze gefahren, in 84,6 Prozent der Fälle wurden die geforderten Stärken der Hilfsfrist 1 erreicht. Bei der Hilfsfrist 2 gelang dies sogar in 92 Prozent der Fälle.

Bericht und Bilder „Die Glocke“

4.5 Wache ist zweites Zuhause der Feuerwehrmänner

02.05.2011

Besuch der Klasse 4a der Paul-Gerhard-Schule Beckum

Wir haben einen sehr netten Gesprächspartner bei der Feuerwache Beckum. Klaus Weinekötter (43) steht uns, der Klasse 4a, Rede und Antwort. Er ist seit 1993 bei der Feuerwehr in Beckum.

Als Verantwortlicher für die Brandschutzerziehung sorgt er dafür, dass Kinder den richtigen Umgang mit Feuer lernen.

4a: Wie lässt sich der Beruf des Feuerwehrmanns mit der Familie vereinbaren?

Weinekötter: Die Wache ist mein zweites Zuhause, hier verbringe ich sehr viel Zeit. Mein Dienst beginnt morgens um 8 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8 Uhr, anschließend habe ich zwei Tage frei.

Durch diesen Dienst habe ich genug Zeit für die Familie, insbesondere für meinen Sohn Yannic. Er ist elf Jahre alt. Mit ihm mache ich gerne Ausflüge und auch die Hausaufgaben.

4a: Wann passieren die meisten Verkehrsunfälle?

Weinekötter: Im Frühjahr und im Frühwinter passieren die meisten Unfälle. Im Frühjahr sind es häufig Motorradunfälle.

Im Frühwinter, wenn die Straßen das erste Mal glatt sind, haben sich die Autofahrer noch nicht an die Straßenglätte gewöhnt.

4a: Wie sieht Ihr Tagesablauf aus?

Weinekötter: Ab 7.30 Uhr sind alle Feuerwehrmänner in der Wache, um 8 Uhr ist die Dienstübergabe. Immer drei Tage vorher wird festgelegt, wer was machen muss.

Die Geräte und Fahrzeuge müssen jeden Tag kontrolliert werden. Jeden Tag absolvieren wir einen 3000-Meter-Lauf zwischen 8 und 9 Uhr, um fit zu bleiben.

Es sind sehr umfangreiche Aufgaben zu bewältigen.

4a: Wie viele Feuerwehrmänner und -frauen arbeiten in Beckum?

Weinekötter: Hauptberuflich arbeiten in Beckum 27 Männer, aber keine Frauen bei der Feuerwehr.

4a: Was war der gefährlichste Einsatz hier in Beckum?

Weinekötter: Der gefährlichste Einsatz in Beckum war, als eine Lagerhalle im Gewerbegebiet Auf dem Tigge abgebrannt ist und dort Gasflaschen explodiert.

Wusstest du, dass …?

- die Ausrüstung der Feuerwehrmänner etwa 30 Kilogramm wiegt? Das ist ungefähr so viel wie ein leichter Schülerreporter.
- Rauch gefährlicher ist als Feuer? Bevor man in einem Feuer verbrennt, erstickt man.
- Feuerwehrmänner keinen Vollbart, sondern nur einen Schnurrbart tragen dürfen? Sonst ist die Atemschutzmaske nicht dicht.
  Sie sagen dazu: „Walross ist erlaubt!“
- Feuerwehrleute sich alle duzen?

Daumen hoch für die Feuerwehr Beckum. Theodor, Klaus Weinekötter, Lea und Lena (von links) probieren unterschiedlich alte Feuerwehrhelme auf. Bild: Klasse 4a, Osthaus

Hintergrund

Was passiert mit unserem Haustier, wenn es brennt? Hunde riechen ein Feuer schneller als wir und rennen sofort raus. Katzen vielleicht auch und wenn nicht, dann verkrümeln sie sich in irgendeine Ecke. Wichtig ist, dass ihr bei einem Brand schnell über die Nummer 112 die Feuerwehr anruft. Die Feuerwehrleute holen Haustiere dann heraus.

Startklar sein in weniger als 60 Sekunden

Die Feuerwehrarbeit kann Spaß machen! Das haben wir, die Reporter der Klasse 4a, bei unserem Besuch bei der Feuerwehr herausgefunden.

Eigentlich sitzen wir gerade bei unserem Reportertermin in der großen Runde im Schulungsraum der Feuerwehr in Beckum, als plötzlich nach der fünften Frage der Alarm losgeht.

Wir haben an diesem Morgen schon einige Gongs gehört. Doch das ist der Spektakulärste.

Plötzlich geht alles sehr schnell. Auf einmal ist Klaus Weinekötter, unser Experte, sehr nervös und erlaubt uns, auf den Balkon zu gehen.

Gerade haben sich alle verteilt und schauen auf ihre Uhren, da merken wir, dass das erste Fahrzeug in weniger als 60 Sekunden ausgerückt ist.

Zwei Freiwillige Feuerwehrleute kommen zur Unterstützung in ihren Autos angefahren. Auch das geht superschnell.

Wir gehen alle wieder rein und erfahren von Klaus Weinekötter, dass ein Geisterfahrer auf der Autobahn in Höhe Vellern unterwegs sein soll. Geisterfahrer bedeutet, dass ein Autofahrer in die falsche Richtung fährt – also sozusagen gegen den Strom.

Für die Feuerwehr ist so ein Einsatz sehr schwierig und gefährlich, denn alle anderen Autofahrer auf der Autobahn rasen einfach weiter. Manche Autofahrer haben ja vielleicht die Warnmeldung im Radio nicht gehört. Umso gefährlicher ist es dann für die Feuerwehrleute, wenn sie auf der Fahrbahn arbeiten. Diesmal geht aber alles gut aus – wir können alle aufatmen. Und dann geht unsere Fragerunde weiter.

Bericht und Bild „Die Glocke“

4.6 Manöver am Krankenhaus Beckum

07.05.2011

Rund 130 Helfer im Übungseinsatz

Katastrophenszenario am Beckumer St.-Elisabeth-Hospital: Rund 20 „Verletzte“ retteten Einsatzkräfte der Beckumer Feuerwehr und des Deutsches Roten Kreuzes (DRK) am Samstagmittag aus einer verrauchten Station des Krankenhauses.

Allerdings handelte es sich hier nur um eine Notfallübung, bei der die gesamte Feuerwehr Beckum mit den Kräften der Feuer- und Rettungswache einschließlich Rettungsdienst, Teilen des DRK-Kreisverbandes Warendorf sowie Leitenden Notärzte eingebunden waren und an der Elisabethstraße den Ernstfall probten.

Rund 130 Rettungskräfte waren nach Angaben der Feuerwehr im Einsatz, die Übung dauerte rund drei Stunden. Teile der Organisationsstruktur „Massenanfall von Verletzten“ wurden aufgebaut, um eine möglichst authentische Situation des angenommenen Erstfalls widerzuspiegeln.

Bei der Übung ging es den Feuerwehrleuten darum, den Überblick zu behalten und so schnell wie möglich zu helfen.

„Wir wollen bei diesem Einsatz sehen, wie die Feuerwehr denkt und wie wir an die Übungen herangehen“, machte Stadtbrandmeister Marcus Scheele den Zweck der aufwändigen und von langer Hand geplanten Großübung deutlich.

„Außerdem ist diese Übung notwenig, um das Zusammenspiel zwischen Feuerwehr und Krankenhaus im Ernstfall zu prüfen.

Das Funktionieren der technischen Systeme ist ebenfalls wichtig, denn diese Systeme sind auch nur so gut, wie sie von der Feuerwehr bedient werden“, gab Scheele weiter zu verstehen.

Szenario: Brandstiftung

Am Samstagmittag ging um 13.23 Uhr der Notruf an der Leitstelle ein. Innerhalb von nur sieben Minuten waren erste Einsatzkräfte am St. Elisabeth Hospital vor Ort.

Aus nicht bekannter Ursache, so das Szenario, kam es in der Bettenzentrale zu einem Feuer mit starker Rauchentwicklung. Zum Einsatz kamen die Löschzüge 1 und 2 der Beckumer Wehr. Im Laufe der Übung wurde allerdings klar, dass ein Brandstifter dieses Feuer und ein weiteres auf der ehemaligen Station 1 gelegt hatte.

Infolge des Anschlags brannten Patientenzimmer mit starker Rauchentwicklung. Das diensthabende Krankenhauspersonal löste über Druckknopfmelder die Alarmanlage aus.

Übrigens: Erst in der vergangenen Woche hatte die gesamte Krankenhausbelegschaft an einer Brandschutzübung teilgenommen. Das Erlernte konnte hier also praktisch angewandt werden.

Der Feuerwehr-Einsatztrupp mit schwerem Atemschutzgerät machte sich im Krankenhaus auf die Suche nach den Verletzten. Verantwortlich für die Menschenrettung und Brandbekämpfung war Einsatzleiter Franz Kleickmann.

Übungsschwerpunkte waren unter anderem die Menschenrettung und Bekämpfung des Feuers. Zaungäste bei diesem geprobten Ernstfall waren geladene Mitglieder von Rat und Verwaltung, die sich von der Einsatzschnelligkeit sowie der Koordination der Einsatzkräfte untereinander überzeugen konnten.

Bericht und Bilder „Die Glocke“

4.7 Moorbrand im Kreis Borken – Dankesschreiben

07.06.2011

Bezirksregierung Münster
Regierungsvizepräsidentin

Bezirksregierung Münster • 48126 Münster

Münster, 07. Juni 2011

An die Einssatzkräfte anlässlich
des Moorbrandes im Kreis Borken
im Juni 2011

Dienstgebäude:
Domplatz 1-3
48143 Münster
Telefon: 0251 411-0
Durchwahl: 411-1003
Telefax: 411-81003

Ihr Einsatz anlässlich des Moorbrandes im Kreis Borken im Juni 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch wenn die letzten Nachlöscharbeiten im Amtsvenn und Hündfelder-Moor noch nicht abgeschlossen sind, möchte ich mich schon jetzt für Ihren Einsatz bedanken.

Durch Ihren Einsatz, der zum Teil bis an die Grenzen der körperlichen Leistungsfähigkeit ging, ist es in gemeinsamer Kraftanstrengung gelungen, den Brand unter Kontrolle zu bringen und weiteren Schaden von Flora und Fauna dieses wichtigen Naturschutzgebietes abzuwenden.

Der Einsatz der Einheiten der vorgeplanten überörtlichen Hilfe (Bezirksbereitschaften) hat sich auch diesmal wieder bewährt und gezeigt, dass dieses System der solidarischen Nachbarschaftshilfe zuverlässig und effizient funktioniert. Basis dieses Systems ist Ihr Engagement als ehrenamtliche oder hauptamtliche Einsatzkraft der Feuerwehren und der Hilfsorganisationen.

Für Ihr außerordentliches Engagement und Ihre erfolgreiche Hilfe möchte ich Ihnen meine Anerkennung und meinen ausdrücklichen, persönlichen Dank aussprechen!

Mit freundlichen Grüßen

Dorothee Feller-Elverfeld

Dorothee Feller-Elverfeld

4.8 Feuerwehr probt in der Beckumer Innenstadt

17.06.2011

Das Szenario für die Feuerwehrübung klingt zuerst harmlos: Freitagnachmittag kommt es im Hotel Samson an der Hühlstraße bei Arbeiten an der Heizungsanlage im Kellergeschoss zu einer Verpuffung. Das dabei entstandene Feuer löst eine starke Verqualmung im direkt angrenzenden Treppenhaus aus. Doch die Übung erweist sich als echte Herausforderung.

Gruppenführer Johannes Fuest und Ralf Wiedau, die die Übung ausgearbeitet haben, erklären den Hintergrund:

„Diese Übung läuft nach dem gleichen Muster ab wie ein Realeinsatz." Die Brandmeldeanlage im Hotel löst einen Feueralarm aus. Nach dem Alarm werden entsprechende Kräfte der Feuerwehr Beckum informiert. Das Hilfeleistungsgruppenlöschfahrzeug (HLF) rückt als erstes aus und ist fünf Minuten nach der Alarmierung vor Ort.

Unter der Leitung von Zugführer Ralf Spiekermann folgen 30 Kameraden, teilweise mit schwerem Atemschutz, mit sechs Fahrzeugen und einem Rettungswagen (RTW). Als Folge der starken Rauchentwicklung können zwei ältere, gehbehinderte Gäste des Hotels nicht aus dem Zimmer flüchten. Sie werden mit dem Leiterfahrzeug (DLK 23/12) aus dem ersten Obergeschoss geborgen und anschließend vom Rettungsdienst weiter versorgt.

Weitaus schwieriger gestaltet sich die Suche nach den Heizungsmonteuren im Kellergeschoss des Hotels. "Sie konnten aber mit Hilfe einer Wärmebildkamera in dem völlig verqualmten Keller gefunden werden", erläuterte Zugführer Ralf Spiekermann später. Auch sie werden dem Rettungsdienst übergeben. Parallel dazu wird der Schwelbrand im Heizungsraum, hier brennen noch Teile von Dämm- und Isolierstoffen, gelöscht. Zugführer Ralf Spiekermann sowie die Gruppenführer Ralf Wiedau und Johannes Fuest ziehen auf der Einsatznachbesprechung eine positive Bilanz: "Die Übung ist planmäßig verlaufen, der Zeitablauf hat super geklappt.

Unser besonderer Dank gilt der Familie Samson für die Bereitstellung des Hotels als Übungsobjekt."

Ein Dankeschön galt auch den fünf Mitgliedern der Jugendfeuerwehr. Jan Beckord, Florian Focken, Jan Zahrt, Florian Wiedau und Tobias Paschedag hatten die zu rettenden Personen bei der Übung gespielt.

Bericht und Bilder „Die Glocke“

4.9 Wasserwerfer zieht Kinder in den Bann

27.06.2011

Der Tank des großen Tanklöschfahrzeugs fasst genau 5000 Liter Wasser. Mit einem Wasserwerfer kann diese riesige Menge in nur zweieinhalb Minuten zum Löschen eines Feuers auf die Flammen gespritzt werden. Das waren nur einige der wichtigen Informationen.

Am Montagvormittag nun ging es für die Kinder gemeinsam zur Feuer- und Rettungswache, wo Klaus Weinekötter ihnen viele Informationen über die Arbeit und die Ausstattung der heimischen Feuerwehr gab.

Die Kinder aus Svensk erfuhren dies bei einem Besuch auf der Feuer- und Rettungswache. Mit großen Augen sahen Mädchen und Jungen gestern den Fuhrpark und die technische Ausstattung der Feuerwehr an. 14 Kinder im Alter von sieben bis 13 Jahren sind bereits seit dem 16. Juni bei der Beckumer Tschernobyl-Initiative zu Gast. Untergebracht sind die kleinen Besucher bis zum 9. Juli in 13 Gastfamilien. In den knapp vier Wochen des Aufenthalts in der Püttstadt stehen viele gemeinsame Aktivitäten auf dem Programm.

Dass der Nachwuchs gerade beim Ansehen der großen Feuerwehr-Fahrzeuge glänzende Augen bekam, das versteht sich von selbst. Weinekötter stellte den Mädchen und Jungen das Löschfahrzeug vor, das bei Einsätzen als erstes Auto ausrückt.

Vom hydraulischen Rettungsgerät, das nach Unfällen zum Einsatz kommt, bis hin zu Schutzanzügen zeigte Weinekötter den Gästen aus Svensk die Ausrüstungsgegenstände.

Dass die Kinder auch selbst in die Schutzkleidung schlüpften und riesigen Spaß hatten, versteht sich von selbst. Höhepunkt war die Vorführung des Wasserwerfers, der gewaltige Mengen an Löschwasser ins Freie beförderte und sogar einen Regenbogen produzierte.

Bericht und Bilder „Die Glocke“

4.10 Neun Nachwuchskräfte treten in die aktive Wehr über

03.09.2011

Die Feuerwehr Beckum kann sich über neue aktive Mitglieder freuen. Neun Personen der aus 21 Mitgliedern bestehenden Jugendfeuerwehr rückten in den aktiven Dienst nach.

Am Wochenende wurden sieben Männer und zwei Frauen in den aktiven Dienst der Feuerwehr übernommen. Mit diesem Datum bekamen sie auch ihre Uniformen vom Leiter der Feuerwehr, Marcus Scheele, überreicht.

„Am 14. September beginnt für die neuen Kameraden der Grundlehrgang für den ehrenamtlichen aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr“, erklärte Marcus Scheele im Gespräch mit der „Glocke“.

Vor dem Übertritt werden die gesundheitlichen Voraussetzungen der jungen Nachwuchskräfte überprüft.

„Es ist einzigartig, dass eine so große Zahl von Jugendfeuerwehr- Kameraden in die Wehr wechselt. Grund dafür ist die sehr gute Arbeit, die dort von Daniel Fust und Jörg Rößler geleistet wird“, erläuterte Scheele mit Worten des Dankes weiter. „Qualifizierter Nachwuchs ist ganz wichtig für die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr“, erklärte der Leiter abschließend.

Bericht und Bild „Die Glocke“

4.11 Jugendfeuerwehr erhält Scheck über 600 Euro

26.10.2011

Es reichte schon ein kurzer Blick in das liebevoll mit Löschzügen dekorierte Schaufenster, um zu erkennen, dass in der Bäckerei Steffens wieder im Zeichen der Feuerwehr gebacken wurde.

Zum wiederholten Mal rührt die Bäckerei nun mit dem Verkauf des „Florians Brot“ die Werbetrommel für die Feuerwehr in Beckum und macht sich speziell für die Nachwuchsförderung stark. Benannt nach dem gemeinsamen Schutzheiligen der Bäcker und Feuerwehrleute will das deutsche Bäckerhandwerk in Kooperation mit dem Deutschen Feuerwehrverband durch den Verkauf des „Florians Brotes“ für eine Unterstützung des Feuerwehr-Nachwuchses sorgen und diesem optimale Bedingungen für eine umfassende Ausbildung bieten.

Und wieder einmal ist die bundesweit ins Leben gerufene Initiative ein Erfolg. Die Spendenaktion läuft seit Februar, und jetzt konnte Bäckermeister Heinz Steffens den Vertretern der Jugendfeuerwehr Beckum nach etwa 2000 verkauften Broten den

bisherigen Erlös von 600 Euro als Scheck überreichen.

Seit Verkaufsstart kommen insgesamt 30 Cent pro verkauftem Brot der Jugendfeuerwehr zugute. Davon stammen jeweils 15 Cent vom reinen Verkaufserlös sowie 15 Cent an Zusatzspenden von der Bäckerei Steffens.

Für Heinz Steffens ist die Unterstützung des heimischen Feuerwehr-Verbandes eine Herzensangelegenheit.

Als ehemaliger Feuerwehrmann zeigt er sich begeistert von der großen Resonanz. „Das Brot wird aus fein gemahlenem Mehl hergestellt, deshalb ist es auch bei Kindern sehr beliebt“, erklärte Steffens die Beliebtheit des Brotes

Die große Nachfrage ermöglicht es ihm sogar, die Spendenaktion auf einen unbefristeten Zeitraum zu verlängern. „Solange bei den Kunden weiterhin Interesse besteht, werden wir das Brot verkaufen“, sagte Heinz Steffen. Und so können sich die Jugendlichen neben der geplanten Finanzierung des Pfingstzeltlagers vielleicht bald noch über weitere Unterstützung durch den Erlös aus dem Verkauf freuen.

Die Feuerwehr Beckum kann sich über neue aktive Mitglieder freuen. Neun Personen der aus 21 Mitgliedern bestehenden Jugendfeuerwehr rückten in den aktiven Dienst nach.

Am Wochenende wurden sieben Männer und zwei Frauen in den aktiven Dienst der Feuerwehr übernommen. Mit diesem Datum bekamen sie auch ihre Uniformen vom Leiter der Feuerwehr, Marcus Scheele, überreicht.

Bericht und Bild „Die Glocke“

5 Brandschutzerziehung/Brandschutzaufklärung

Das Thema Brandschutzerziehung ist auch in der Stadt Beckum ein wichtiger Bestandteil. Die zuständigen Brandschutzerzieher der Feuerwehr Stadt Beckum haben sich intensiv mit dem Thema Brandschutzerziehung/Brandschutzaufklärung befasst und zu einem festen Bestandteil ihrer Arbeit gemacht.

Ziel der Brandschutzerziehung ist es, Kindern und Jugendlichen, den richtigen Umgang mit Feuer näher zu bringen und ein richtiges Verhalten im Brandfall zu trainieren. Brandschutzerziehung sollte so früh wie möglich beginnen. Natürlich zu Hause, aber auch in den Kindergärten und Schulen. Und hier beginnt die Arbeit in enger Kooperation mit den Gruppenleitern und Lehrkräften der einzelnen Einrichtungen.

Unsere Aufgabe ist es, nicht nur Brände zu löschen und technische Hilfe zu leisten, sondern vorrangig und vorbeugend intensive Brandschutzerziehung in den Kindergärten und Schulen anzubieten. Mit dem Rauchdemohaus kann Kindern die Gefahr eines Brandes und der hiermit verbundenen Rauchausbreitung noch anschaulicher vermittelt werden. Unsere Aktionen machten es möglich, die Kinder und Jugendliche darüber aufzuklären, wie Brände vermieden werden können, wie sie sich im Falle eines Brandes oder einer anderen Gefahrensituation richtig zu verhalten haben.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in den Brandschutzunterweisungen denn Brandschutz geht jeden etwas an. Brände haben die unterschiedlichsten Ursachen. Neben technischen Defekten oder unvorhersehbaren Ereignissen wie Blitzschlag ist, menschliches Fehlverhalten eine häufige Brandursache. Unternehmen sind in der Regel brandschutztechnisch gut aufgestellt, aber was nützt das, wenn keiner der Mitarbeiter weiß wie die Feuerlöscher zu bedienen sind, wenn Brand- und Rauchschutztüren verkeilt werden, Zigarettenkippen im Papierkorb landen und keiner weiß wo der Sammelplatz ist. Hier hilft nur Aufklärung und Unterweisung.

- Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schule
- Unterweisung für Gruppenleiter(innen), Lehrer(innen) und Erzieher(innen)
- Schulhausräumungen/Übungen
- Brandschutzunterweisungen für Betriebsangehörige
- Besichtigung der Feuer- und Rettungswache und deren Fahrzeuge
- Allgemeine Informationsveranstaltungen der Feuerwehr
- Allgemeine Öffentlichkeits- und Pressearbeit
- Weitere Informationsangebote: www.sicherheitserziehung-nrw.de

Daher wird an dieser Stelle auch nochmals eindringlich auf die Aufklärung der Feuerwehr Beckum zum Thema – „**mit wenig Einsatz Leben schützen**“ hingewiesen.

Der Brandrauch ist heimtückisch. Er kommt auf leisen Sohlen daher, vernebelt die Fluchtwege und betäubt in kürzester Zeit. Das hochgiftige Kohlenmonoxid führt schon in wenigen Minuten zum Tod. Für Menschen ist Rauch damit gefährlicher als Feuer.

So können besonders nachts, wenn die Sinne ruhen, schon kleine Brände zur großen Gefahr werden – es sei denn, Sie werden rechtzeitig wach.

Der Rauchmelder weckt auch aus dem tiefsten Schlaf. Er verschafft Ihnen lebenswichtige Sekunden, um sich und andere zu retten.

„Fragen Sie uns – Ihre Feuerwehr – wir helfen Ihnen weiter“

Das Rauchdemohaus Mehrfamilienhaus RDH dient sowohl der Brandschutzerziehung von Kindern als auch von Jugendlichen und Erwachsenen. er mit eigenen Augen beobachten kann, wie schnell sich der Brandrauch durch offene Türen ausbreitet und wie ein Rauchmelder rechtzeitig Alarm auslöst, wird dieses viel schneller begreifen als durch lange Erklärungen. Aber auch das richtige Verhalten wenn man auf Grund des Brandrauches die eigene Wohnung nicht mehr verlassen kann oder Brandgefahren im Haushalt können mit diesem Rauchdemohaus anschaulich gezeigt werden.

Mit der kindgerechten Ausstattung ist es leicht mit Kindern eine gemeinsame "Sprache" zu finden um ihnen die Gefahr des Brandrauches deutlich zu machen. Ebenso ist es möglich den Einsatz von Überdrucklüftern in der Feuerwehrausbildung zu demonstrieren.

Dieses Rauchdemohaus RDH ist somit universell einsetzbar.

Unterstützt wurden die oben genannten Maßnahmen mit Weitergabe von unfangreichen Informations- und Aufklärungsbroschüren.

6 Spielmannszug

440 Besucherinnen und Besucher sind am späten Sonntagnachmittag zum Konzert des Spielmannszugs der Feuerwehr Beckum und des Musikzugs der Freiwilligen Feuerwehr Oelde in die Aula des Berufskollegs in Beckum gekommen.

90 Musiker unter der Leitung von Willi Gieske und Horst Schulmacher begeisterten ihr Publikum mit„Marsch und mehr“. Zu Gehör gebracht wurde eine breite Palette von Titeln, Armeemärsche, Filmmusiken und Stimmungsliedern.

Kompetent und unterhaltsam moderierte Erwin Wierer den Ablauf des Konzerts. Das Konzert begann mit dem Titel „In Harmonie vereint“.

Und in der Tat, der Zusammenschluss von Spielmannszug und Musikzug, die einen mit Querflöten und Marschtrommeln, die anderen in der vollen Besetzung eines Blasorchesters, erwies sich als ein mitreißender Klangkörper, der nur ahnen ließ, wie viel Arbeit investiert werden musste, um die Harmonie der beiden im Zusammenspiel zu erzielen.

Mit von der Partie war auch die Leiterin der Jugend des Spielmannszugs der Feuerwehr Beckum, Svenja Brinkmann. Und nicht zuletzt die Vokalistin Jenny Hermes aus Oelde mit ihrem Song „Ich gehör nur mir“. Nicht nur die „Country Roads“ des Spielmannszugs luden mit Erfolg zum Mitklatschen ein.

Da waren auch Ohrwürmer wie „Echte Fründe“ von den Höhnern, oder das meistgespielte Stück der US-Marine, „Anker gelichtet“, und natürlich „Preußens Gloria“ auf dem Programmzettel. Und schließlich beteiligte sich auch das Publikum beim „River Kwai“ wenn auch nur mit einem „la-la“-Part an der Musik. Stimmungsvoll war der Schluss des Konzerts, als die beiden Musikzüge „Highland Cathedral“ als zweite Zugabe intonierten.

7 Ehrenabteilung der Feuerwehr Beckum

Hintergrund, Struktur und Aktivitäten

Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr scheiden nach den dienstrechtlichen Bestimmungen des Landes Nordrhein-Westfalen aus dem aktiven Dienst der Freiwilligen Feuerwehren (Einsatzabteilungen), aus wenn sie da 60. Lebensjahr vollendet haben, wenn sie aus gesundheitlichen Gründen auf Dauer nicht mehr feuerwehr-diensttauglich sind oder aus sonstigen wichtigen Gründen.

Ausnahmen sind nur in sehr begrenztem Umfang möglich. Auf schriftliche Erklärung eines Angehörigen einer Freiwilligen Feuerwehr kann die Leiterin oder der Leiter einer Feuerwehr zulassen, dass das Ausscheiden zu einem späteren Zeitpunkt, spätestens jedoch mit Vollendung des 63. Lebensjahres, erfolgt.

Mit Ausscheiden muss der/die Feuerwehrangehörige jedoch der Feuerwehr nicht den Rücken kehren, sondern tritt in die Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr über.

Sie dürfen nicht mehr zu Tätigkeiten herangezogen werden, die der aktiven Wehr vorbehalten sind.

Das heißt, dass sie nicht bei Einsätzen mitfahren dürfen – weder im Löschdienst noch als Fahrer eines Einsatzwagens.

Der aktive Feuerwehrdienst ist beendet; jedoch die Kameradschaft bleibt. Und genau hier begann wie in vielen Jahren zuvor auch 2011 für die Kameraden der Ehrenabteilung Beckum der Leitspruch einmal Feuerwehrmann immer Feuerwehrmann und damit keine Ruhe oder Langeweile.

Durch die zahlreichen Veranstaltungen, an denen häufig auch die Ehrefrauen und Witwen verstorbener Kameraden teilnahmen, war für ein volles und abwechselungsreiches Programm gesorgt. Ohne Druck und Anspannung wurden Tagesfahrten, Besichtigungen sowie Grill- und Sommerfeste zu willkommenen Abwechselung im Alltag.

Von besonderer Bedeutung waren aber die Veranstaltungen und Termine mit der aktiven Wehr.

Ob Generalversammlung, Herbstabschlussübung oder einfache Einsatzübungen am Objekt (Vorführung für die Ehrenabteilung) wurden immer wieder gern genutzt um alte Zeiten und Erlebnisse aufzufrischen.

Nicht selten fühlten sich die älteren Kameraden deutlich jünger und in den aktiven Dienst zurückversetzt.

Ob jung oder alt die Gewissheit bleibt bestehen, dass die Ehrenabteilung ein fester Bestandteil der Feuerwehr Beckum bleibt und auch künftig gern gesehene Gäste sind.

Möglich sind die vielen oben genannten Veranstaltungen aber auch nur deshalb, weil die Sprecher der einzelnen Ehrenabteilungen in der Feuerwehr Beckum,

- Werner Müller für die Ehrenabteilung Beckum mit derzeit 46 Mitgliedern,
- Theo Jasper für die Ehrenabteilung Neubeckum mit derzeit 26 Mitgliedern,
- Hugo Altemöller für die Ehrenabteilung Vellern mit derzeit 18 Mitgliedern

viel Zeit und Mühe in ein abwechselungsreiches Programm investieren.

Aktive Freizeitgestaltung mit dem Ziel und Zweck die Verbundenheit innerhalb der Feuerwehr Beckum zu fördern.

Eine Aufgabe/Tradition, die sich fortsetzen sollte …

8 Sportgruppe

8.1 Bürgerschützen gelingt Sieg bei Marathon-Staffel

Sie haben den haushohen Favoriten geschlagen und stehen bei der Gewerbewertung der Rote-Erde-Sparkassen-Marathon-Staffel erstmal ganz oben auf dem Siegerpodest: Das flotte Bürgerschützenteam des Stadtelferrates 2012 hat das (fast) Unmögliche geschafft und das laufstarke Team des Beckumer Feuerwehr- und Rettungsdienstes auf die Plätze verwiesen.

Fast ganze fünf Minuten lagen in der Gesamtwertung zwischen den ersten beiden Plätzen. Günter Komoll, Dirk Greshake, Gregor Greshake, Thomas Pieper und Arno Wille benötigten in der Staffel für die fünf mal 8440 Meter nur 2:59:06 Stunden und feierten im Anschluss an den Lauf an Christi Himmelfahrt mit einer Vatertagstour gebührend ihren Sieg. Doch zuvor nahmen die fünf noch freudestrahlend den Wanderpokal aus der Hand von Jürgen Schnittker, Leiter der Marketingabteilung der Sparkasse Beckum-Wadersloh, entgegen.

Die in den vergangenen Jahren immer siegreichen Beckumer Blauröcke konnten diesmal nicht mithalten. Die Stoppuhr blieb bei ihnen bei einer Gesamtzeit von 3:03:04 Stunden stehen, was zu einem erneuten Sieg nicht ausreichte.

Platz drei ging an das laufstarke Team der „Beumer Silberpfeile“, die mit einer Gesamtzeit von 3:09:12 Stunden den dritten Platz erliefen.

64 Staffeln hatten sich zum Lauferlebnis in der Roten Erde angemeldet. „Marathon im Team erleben“ lautete das Motto der 28. Marathon Staffel. Das herrliche Sommerwetter setzte einigen Schlussläufern in der Mittagshitze zu, doch mit sportlichem Ehrgeizbewältigten sie diese Hürde.

Der familiäre Charakter der Veranstaltung und die stets gute Organisation stehen bei vielen Läufern ebenfalls hoch im Kurs.

Die Platzierungen der Gewerbewertung:

1. Stadtelferrat 2012/Bürgerschützen 1	(2:59:06)
2. Feuerwehr und Rettungsdienst Beckum	(3:04:04)
3. Beumer Silberpfeile	(3:09:12)

Bericht und die Bilder „Die Glocke“

8.2 Sechs Beckumer Feuerwehrmänner bestreiten 4. Firefighter Skyrun in Düsseldorf

Der Düsseldorfer Firefighter Skyrun fand in diesem Jahr zum 4. Mal statt.

Feuerwehrleute aus ganz Deutschland reisten an, um in Düsseldorf den Rheinturm nach oben zu laufen.

960 Stufen mussten erklommen werden um ans Ziel zu gelangen.

In vollständiger Feuerwehr-Einsatzkleidung – Flammschutzjacke, Flammschutzhose, Feuerwehrstiefel, Helm und Handschuhe sowie einem Atemschutzgerät das sind ca. 25 Kilogramm zusätzliches Gewicht zum eigenen Körpergewicht – wird das zu einer Herausforderung.

Zum 2. Mal nahm auch hier die Feuerwehr Beckum teil. Im Gegensatz zum Vorjahr, wo sich lediglich 2 Feuerwehrmänner den Strapazen stellen, nahmen dieses Jahr 6 Feuerwehrmänner der Feuerwehr Beckum teil.

Am 4.Firefighter Skyrun in Düsseldorf nahmen Andreas Hagemann, André Walpurgius, Mark Felmet, Stefan Sander, Tobias Hinze und Alexander Gerzen teil.

Alle 3 Teams erreichten die Turmspitze in einer knappen Viertelstunde und waren mit ihren Leistungen zufrieden.

Auch nach diesem Wettkampf stand für die 6 Teilnehmer fest, erneut teilzunehmen und eventuell auch an dem Skyrun Staffellauf teilzunehmen. Hier wird die Strecke auf 4 Teilnehmer aufgeteilt, jedoch muss hier das Atemschutzgerät angeschlossen werden und zusätzlich ca.14 kg. „Handgepäck“ mitgeführt werden.

9 Jugendfeuerwehr

Für die Jugendfeuerwehr der Stadt Beckum war das Jahr 2011 ein überaus erfolgreiches Jahr.

Neben den 20 durchgeführten Dienstabenden gab es zahlreiche weitere Veranstaltungen.

Ein immer wiederkehrendes Ereignis ist das Pfingstzeltlager, welches durchaus auch schon zur Tradition geworden ist. Im Jahr 2011 hat sich die Jugendfeuerwehr Beckum am Zeltlager der Jugendfeuerwehren des Kreises Warendorf am Diemelsee beteiligt. Dieses Kreiszeltlager findet nur alle zwei Jahre statt und fand guten Anklang bei allen Jugendlichen und Betreuern.

Zum ersten Mal wurde das neue Campingbett (siehe Bild) ausprobiert und mit der Gesamtnote „sehr gut“ beurteilt. Eine Aufstockung der Bettenanzahl ist für das Jahr 2012 geplant. Des Weiteren werden der Spielmannszug und die Jugendfeuerwehr im kommenden Jahr ein gemeinsames Zeltlager am Dümmersee durchführen.

Ein weiterer Höhepunkt im vergangen Jahr war der Übertritt von 9 Kameradinnen und Kameraden in die aktive Wehr. Nach erfolgreich absolviertem Grundlehrgang haben die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner ihren Dienst in den einzelnen Löschzügen angetreten und sind herzlich in die Gemeinschaft der „Aktiven“ aufgenommen worden. Daraufhin konnten 9 neue Kameraden in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden und somit die Warteliste erheblich verkürzt werden.

Am 26.10.2011 konnte der Jugendfeuerwehr ein Scheck in Höhe von 600,00 € durch die Bäckerei Steffens überreicht werden. Diese hatte im Laufe des Jahres an einer bundesweiten Aktion teilgenommen, bei der 0,30 € jedes verkauften „Florianbrotes“ an die örtliche Jugendfeuerwehr zugutekommen. Hierfür unser ausdrücklicher Dank an die Familie Steffens für die große Unterstützung.

Auch im Jahr 2011 hat die Jugendfeuerwehr an dem Beckumer Weihnachtsmarkt teilgenommen. Mit Erfolg wurden die von den Betreuern in liebevoller Handarbeit gebackenen Plätzchen verkauft. Auch hier konnten die Betreuer auf die Unterstützung der

Familie Steffen bauen, in dem sie uns an einem Sonntag Ihre Backstube zur Verfügung stellten. Aus 30 kg Teig wurde Spritzgebäck gebacken und anschließend für den Verkauf vorbereitet. Nicht jedes Kilogramm Teig fand den Weg in die dafür vorgesehenen Tüten, sondern teilweise direkt in den Mund. Es war ein geselliger Nachmittag für alle Beteiligten.

Die Betreuer bedanken sich bei allen, die uns im letzten Jahr unterstütz haben und hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

10 Ausbildung im Bereich Rettungsdienst

Durch die Lehrrettungsassistenten Uli Stripper, Andreas Hagemann und Daniel Wulf wurden auch im Jahr 2011 im Rahmen der Wachausbildung auf den jeweiligen Dienstgruppen aktuelle Themen im Rettungsdienst behandelt sowie wiederkehrende Ausbildungen durchgeführt.

2011 wurde in Anlehnung an die schweren Verkehrsunfälle der Ausbildungsschwerpunkt auf ein qualifiziertes Trauma-Management gelegt. Ziel ist es hier, schwerstverletzte Patienten nach vordefinierten Schematas zu untersuchen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten, sowie die Prähospitalzeit auf ein Minimum zu reduzieren. Angestrebt ist hier eine Prähospitalzeit von unter einer Stunde.

Aus- und Fortbildungen im Bereich Rettungsdienst

Im Bereich des Rettungsdienstes wurden folgende Fortbildungen durchgeführt und besucht.

47 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden in der Herz-Lungen-Wiederbelebung geschult.

27 Kameradinnen und Kameraden nahmen an der jährlichen 30-Stunden-Fortbildung für Rettungsassistenten teil.

Auch in 2011 wurden an der Feuer- und Rettungswache Beckum durch die Lehrrettungsassistenten die angehenden Rettungssanitäter auf ihre Prüfung durch praktische und theoretische Ausbildungen vorbereitet. Durch die Darstellung verschiedener Notfälle in Fallbeispielen, konnten sich die Ausbilder ein Bild über den Leistungs- und Wissenstand der Auszubildenden machen und ggf. weitere Tipps und Hilfestellungen geben.

Angehende Rettungsassistenten die das praktische Jahr im Einsatzdienst absolvieren, wurden durch die Ausbilder unterstützt und angeleitet. Ziel ist es hier dem angehenden Rettungsassistenten die notwendige Sicherheit und auch die Selbstständigkeit im Einsatz zu vermitteln. Auch hier wurden mithilfe von Fallbeispielen diverse Notfallsituationen simuliert.

Zudem wurden auf den einzelnen Dienstgruppen aktuelle Themen und auch besondere Notfälle im Rettungsdienst behandelt. 2011 lag hier der Schwerpunkt im Trauma-Management. Um ein effizientes Trauma-Management zu ermöglichen, wurden neue Gerätschaften angeschafft. Hierzu zählt das Tourniquet um stark blutende Wunden (z. B. bei Extremitätenabrissen) abzubinden, sowie die Beckenschlinge, um Beckenfrakturen zu immobilisieren und die dadurch verursachte Einblutungsgefahr zu reduzieren. Die Thematik Trauma-Management wird auch in 2012 einen Ausbildungsschwerpunkt bilden.

Durch diese und andere Ausbildungen wird die Qualität im Rettungsdienst auf einem sehr hohen Maß gehalten und kommt dem Bürger zur Gute.

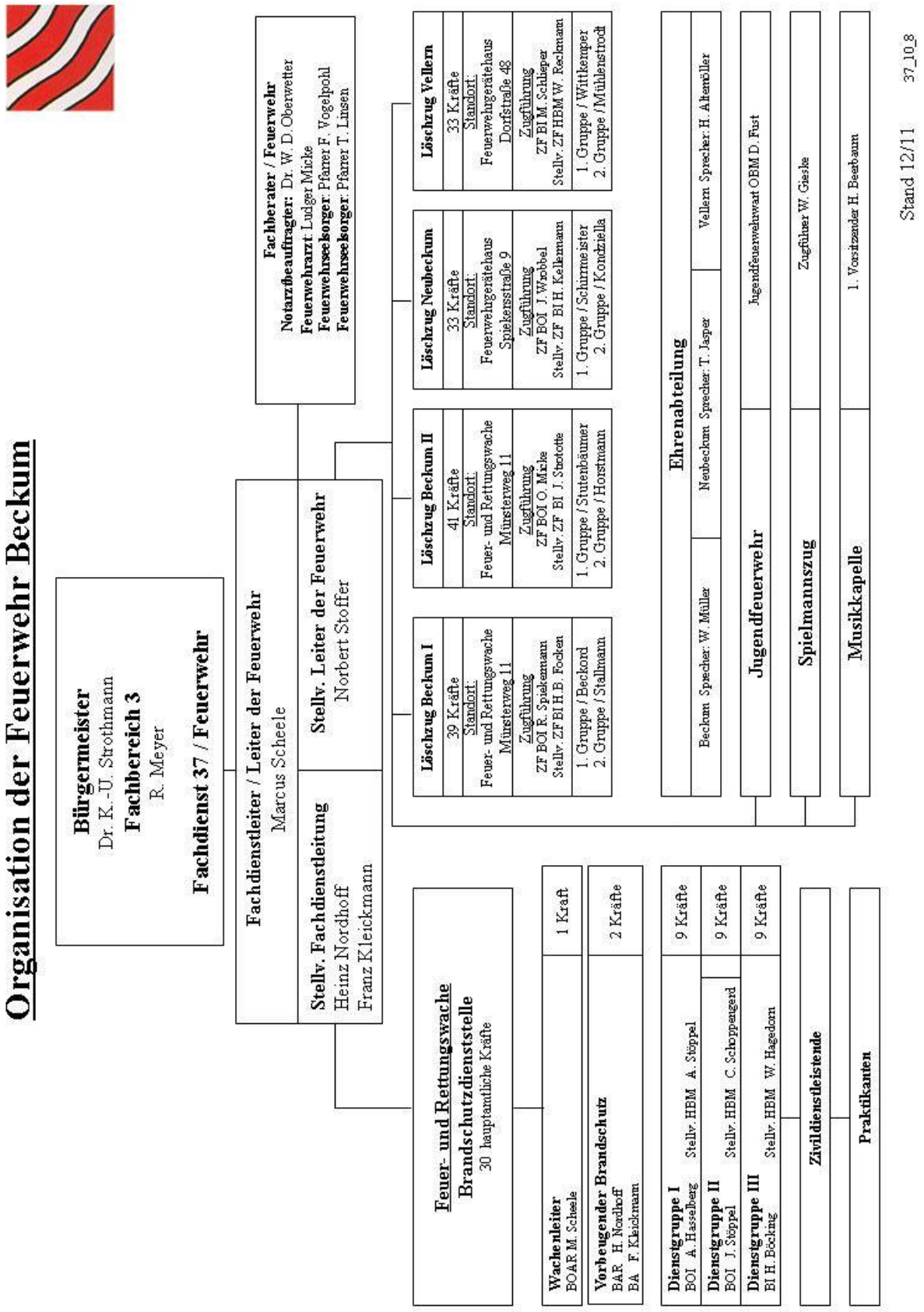
Bild1: Beckenschlinge

Bild2: Tourniquet

11 Entwicklung in den Jahren 2008 – 2011

	2011	2010	2009	2008
Einsätze insgesamt:	**5.422**	**5.706**	**4.645**	**4.434**
Brände und Explosionen	**66**	**52**	**60**	**40**
Kleinbrände a	22	26	26	20
Kleinbrände b	35	18	31	17
Mittelbrände	7	8	2	3
Großbrände	2	0	1	0
Hilfeleistungen gesamt:	**260**	**278**	**300**	**307**
Menschen in Notlage	22	39	39	41
Tiere in Notlage	5	11	14	12
Gefahrguteinsätze	2	1	3	0
Wasserschäden/Sturmschäden	31	54	12	12
Verkehrsunfälle u. Verkehrsstörungen	58	61	69	30
Betriebsunfälle	1	0	2	0
Überörtliche Hilfeleistungen	7	16	13	10
Sonstige Einsätze/Ölspur-Einsätze	134	96	148	202
Rettungsdienst gesamt:	**5.027**	**5.305**	**4.211**	**4.045**
Notfalleinsätze	3.811	4.333	3.210	3.055
– davon Einsätze Notarzt außerhalb des Stadtgebietes	354	302	235	223
Krankentransporte	1.216	972	1.001	990
Fehlalarme gesamt:	**69**	**71**	**74**	**42**
blinde Alarme	46	56	54	30
In böswilliger Absicht	1	0	1	1
durch Brandmeldeanlagen	22	15	19	11
Tote:	**8**		**1**	**3**
bei Bränden	1	0	0	2
bei Hilfeleistungen	7	0	1	1
gerettete Personen:	**45**	**46**	**58**	**56**
bei Bränden	15	7	19	16
bei Hilfeleistungen	30	39	39	40
bei Einsätzen entstandene Sachenschäden (€)	2.517.000	380.000	1.320.000	420.000
Vorbeugender Brandschutz				
davon Stellungnahmen/Beratungen	116	115	105	97
davon Brandschauen/Nachschauen	47	53	62	37

12 Organisation, Struktur und Aufgaben der Feuerwehr Stadt Beckum



13 Hilfsfrist

13.1 Brandschutz und Hilfeleistung

Schutzziel 1:

9 Funktionen (Einsatzkräfte)

innerhalb von 8 Minuten (Eintreffzeit) nach Alarmierung

Schutzziel 2:

weitere 9 Funktionen und 1 Zugführer nach 13 Minuten

13.2 Rettungsdienst

(nach Rettungsgesetz NRW)

im städtischen Bereich **8 min Eintreffzeit**

im ländlichen Bereich **12 min Eintreffzeit**

13.3 Beschreibung der Zuständigkeit der Feuerwehr Beckum

- Brandschutz und technische Hilfeleistung
- Rettungsdienst
- Aufgaben der Brandschutzdienststelle
- Katastrophenschutz
- Ölspurenbeseitigung
- Durchführung der Krankentransporte
- Durchführung der Notfallrettung
- Durchführung der Notfallrettung mit Notarzt

14 Personalveränderungen

14.1 Aktive Wehr

	Stand 01.01.11	weiblich	ausgeschieden	verstorben	Neuzugang	Stand 31.12.11
Wehrführung	2-1	-	-	-	-	2-1
Fachberater	3	-	-	-	-	3
HAK	27	-	1	-	4	30
LZ Beckum I	36	1	2	-	5	39
LZ Beckum II	42	2	5	-	4	41
LZ Neubeckum	33	-	2	-	2	33
LZ Vellern	32	1	2	-	3	33
gesamt	174	4	12	-	18	180

14.2 Jugendfeuerwehr

Stand 01.01.11	ausgeschieden	Neuzugang	aktive Betreuer	Stand 31.12.11
23	10	10		23+7

14.3 Ehrenabteilung

	Stand 01.01.11	ausge-schieden	verstorben	Neuzu-gang	Stand: 31.12.11
Beckum	49	1	3	1	46
Neubeckum	27	-	1	-	26
Vellern	17	-	-	1	18
gesamt	93	1	4	2	90

14.4 Spielmannszug

01.01.11	ausgeschieden	Neuzugang	weibl. Musiker	aktive Kräfte	Ehrenabteilung	Mitgl. der JF	31.12.2011
83	2	-	29	12	3	8	81

14.5 Musikkapelle

01.01.11	ausgeschieden	Neuzugang	weibl Mitglieder	aktive Kräfte	Ehrenabteilung	31.12.11
12	4	2	2	-	6	10

15 Lehrgangs-/Seminarteilnehmer(innen) im feuerwehrtechnischen Dienst und im Rettungsdienst

15.1 Institut der Feuerwehr in Münster

Lehrgang: Verbandsführer Teil II
Wolfgang Knepper LZ 2

Lehrgang: Verbandsführer Teil I
Michael Schlieper LZ 4

Seminar: „Vorbeugender Brandschutz - S gD VB Modul 1
Heiko Böcking hauptamtlich

Seminar: „Vorbeugender Brandschutz - S gD VB Modul 2
Heiko Böcking hauptamtlich

Lehrgang: Gruppenführer (FIII)
Jörg Rößler LZ 2
Ansgar Rieskamp LZ 4

Seminar: Einsatznachbesprechung
Marcus Scheele hauptamtlich
Franz Kleickmann Hauptamtlich
Wolfgang Knepper LZ 2

Seminar: Vorbeugender Brandschutz
Heinz Nordhoff hauptamtlich

Seminar: Für Brandschutzingenieure
Heinz Nordhoff hauptamtlich
Heiko Böcking hauptamtlich

Seminar: Brandschutztechniker Fortbildung
Klaus Weinekötter hauptamtlich

Seminar: ABC – Schutzkonzept NRW
Heinz Nordhoff hauptamtlich

Seminar: Brandschutzerziehung
Klaus Weinekötter hauptamtlich

Seminar: Informationssystem Gefahrenabwehr NRW
Josef Stöppel hauptamtlich

Seminar: Mitarbeiterführung
Ralf Spiekermann LZ 1

Seminar: Notfallseelsorge / Krisenintervention
Pfarrer Thomas Linsen LZ 3

Seminar: Jahresfachtagung der vfdb
Heinz Nordhoff hauptamtlich

Seminar: Braunschweiger Brandschutztag
Heinz Nordhoff hauptamtlich

Seminar: Baulehrschau-Sonderta
Heinz Nordhoff hauptamtlich

Seminar: Fachtagung Brandschau im Kindergarter
Heinz Nordhoff hauptamtlich

Seminar: Ausbildergrundschulung Methodik/Didaktik
Dirk Zahrt LZ 1
Seminar: Jahresfachtagung der vfdb
Heinz Nordhoff hauptamtlich

Lehrgang: Atemschutzgerätewart
Stefan Sander hauptamtlich

15.2 Kreis Feuerwehr Verband Warendorf e. V./ Lehrgänge der Feuerwehr Beckum

Vorbereitungsseminar für den FIV – Lehrgang (Zugführer)
Ansgar Rieskamp LZ 4

Vorbereitungsseminar für den FIII – Lehrgang (Gruppenführer)
Bernd Temming LZ 2

Truppführer Lehrgang
Julian Louen LZ 2

Seminar: Patientengerechte technische Rettung
Stefan Sander hauptamtlich
Hendrik Roggenkamp LZ 2

Lehrgang: ABC-I-Einsatz (Modul A)
Tobias Hinze hauptamtlich
Patrick Teuber LZ 1
Benedikt Laukemper LZ 4

Lehrgang: „ABC-I Einsatz (Modul BC)
Tobias Hinze hauptamtlich
Ralf Wiedau LZ 1
Alexander Gerzen LZ 4

ABC-I-Einsatz (Modul A) Fortbildung
Christian Heickmann hauptamtlich
Patrick Schnitker LZ 1
Marc Weber LZ 1
Konstantin Wiesmann LZ 1
Julian Louen LZ 2
Jörg Rößler LZ 2
Hendrik Roggenkamp LZ 2
Alexander Claus LZ 3
Tobias Wrobbel LZ 3

Lehrgang: Maschinist für Löschfahrzeuge
Dirk Stripper LZ 1
Dennis Ahlers LZ 2
Oskar Klis LZ 2
Björn Lichte LZ 2

Lehrgang: Sprechfunker
Dirk Stripper LZ 1
Dennis Wesemann LZ 1
Yannick Artel LZ 2
Kevin Czuba LZ 3
Patrick Dally LZ 3
Pascal Kramer LZ 3
Christian Nottebaum LZ 3

Lehrgang: Atemschutzgeräteträger

Alessandro Fazio	LZ 1
Jörg Kleinepähler	LZ 1
Dennis Wesemann	LZ 1
Yannik Artel	LZ 2
Christian Nottebaum	LZ 3
Pascal Kramer	LZ 3
Kevin Czuba	LZ 3
Alexander Gödde	LZ 3

Lehrgang: Absturzsicherung in der Feuerwehr

Tobias Hinze	hauptamtlich
Johannes Fuest	LZ 1
Marc Weber	LZ 1
Yannik Artel	LZ 2
Hendrik Roggenkamp	LZ 2
Maximilian Dermann	LZ 2
Martin Schwichtenhövel	LZ 4

Lehrgang: Maschinist für Löschfahrzeuge (TLF 24/50 Beckum)

Stefan Sander	hauptamtlich

Lehrgang: Maschinist für Drehleitern (DLK 23/12 Beckum)

Stefan Sander	hauptamtlich
Marc Weber	LZ 1

Lehrgang: Maschinist für Löschfahrzeuge (TLF 24/50 Beckum)

Stefan Sander	hauptamtlich

Lehrgang: Grundlehrgang für die Feuerwehr Modul 1 und 2

Franziska Müller	LZ 1
Patrick Ahlers	LZ 1
Florian Linnemann	LZ 1
Sebastian Keller	LZ 1
Nora Christine Luicke	LZ 2
Jan Homberg	LZ 2
Lars Halbur	LZ 2
Björn Rößler	LZ 2
Marvin Dünninghaus	LZ 4
Benedict Vornholt	LZ 4

Lehrgang: Grundlehrgang für die Feuerwehr Modul 4

Patrick Ahlers	LZ 1
Alessandro Fazio	LZ 1
Dennis Wesemann	LZ 1
Christian Nottebaum	LZ 3
Pascal Kramer	LZ 3
Kevin Czuba	LZ 3

Der jährliche Nachweis einer Atemschutzübung nach Feuerwehr-Dienstvorschrift 7 in der Kreisatemschutzübungsanlage Ahlen sowie einer Übung unter Einsatzbedingungen mit Vollschutzkleidung (CSA) haben insgesamt 114 Kameradinnen und Kameraden erbracht.

15.3 Rettungsdienstschule Münster, Rheine, FAS Ahlen

Lehrgang: Erste Hilfe

Franziska Müller	LZ 1
Patrick Ahlers	LZ 1
Florian Linnemann	LZ 1
Sebastian Keller	LZ 1
Nora Christine Luicke	LZ 2
Jan Homberg	LZ 2
Lars Halbur	LZ 2
Björn Rößler	LZ 2
Marvin Dünninghaus	LZ 4
Benedict Vornholt	LZ 4

Lehrgang: Rettungsassistenten – Fortbildung

Mark Felmet	hauptamtlich
Michael Hagemann	hauptamtlich
Stephan Loddenkemper	hauptamtlich
Markus Müller	hauptamtlich
Carsten Schoppengerd	hauptamtlich
Ralf Twehues	hauptamtlich
Klaus Weinekötter	hauptamtlich
Hans Werner Andres	hauptamtlich
Ludger Beermann	hauptamtlich
Martin Everwin	hauptamtlich
Andreas Hagemann	hauptamtlich
Boris Molitor	hauptamtlich
Stefan Sander	hauptamtlich
Alfred Stöppel	hauptamtlich
Frank Stratmann	hauptamtlich
Ulrich Stripper	hauptamtlich
Josef Stöppel	hauptamtlich
Daniel Wulf	hauptamtlich
Klaus Stripper	hauptamtlich
André Walpurgius	hauptamtlich

Seminar:

Fortbildung für Desinfektoren laut § 5 Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmer

Mark Felmet	hauptamtlich

16 Beförderungen, Auszeichnungen und Ehrungen im Jahr 2011

16.1 Beförderungen

- zum Feuerwehrmann 12 Kameraden
- zur Oberfeuerwehrfrau 1 Kameradin
- zum Oberfeuerwehrmann 12 Kameraden
- zum Hauptfeuerwehrmann 3 Kameraden
- zum Unterbrandmeister 4 Kameraden
- zum Brandmeister 3 Kameraden
- zum Oberbrandmeister 2 Kameraden
- zum Brandinspektor 1 Kamerad
- zum Brandoberinspektor 1 Kamerad
- zum Brandoberamtsrat 1 Kamerad

16.2 Auszeichnungen und Ehrungen

16.2.1 Leistungsnachweis der Feuerwehren im Kreis Warendorf

Am Leistungsnachweis am Samstag, dem 14. Mai 2011 in Sassenberg nahmen 5 Leistungsgruppen erfolgreich teil. Hierfür konnten folgende Feuerwehr-Leistungsabzeichen an Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr STADT BECKUM überreicht werden:

- Bronze 4
- Silber 6
- Gold 4
- Gold auf blauem Grund 3
- Gold auf rotem Grund 1
- Gold auf blauem Grund 1

16.2.2 Verdienste für langjährige Tätigkeiten

Für die langjährige Tätigkeit als Führungskraft in der Feuerwehr wurden ausgezeichnet:

HBM Heinrich Beckord Gruppenführung LZ 1/1 Gruppe
HBM Elmar Stallmann Gruppenführung LZ 1/2 Gruppe
HBM Bernhard Stake Gruppenführung LZ 2/2 Gruppe

Für 25-jährige aktive Mitgliedschaft – Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber

BOI Ralf Spiekermann LZ 1
BOI Jürgen Wrobbel LZ 3
BM Markus Erlenkötter LZ 4

Für 35-jährige aktive Mitgliedschaft – Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold

BM Klaus Stripper LZ 1– hauptamtlich
HBM Werner Hagedorn LZ 1 – hauptamtlich
BM Michael Hagemann LZ 1 – hauptamtlich
BOI Josef Stöppel LZ 1 – hauptamtlich
OBM Heinz Jürgen Marke LZ 1 – hauptamtlich
HBM Elmar Stallmann LZ 1
UBM Rainer Dudda LZ 3

16.2.3 Versetzung in die Ehrenabteilung

OBM Heinz Jürgen Marke LZ 4 – hauptamtlich
HBM Bernhard Stake LZ 2

17 Schlusswort

Dieser Bericht wurde durch den Fachdienst Brandschutz und Rettungsdienst anlässlich der am 9. März 2012 stattfindenden Generalversammlung der Feuerwehr Stadt Beckum erstellt.

Danke sagen wir allen, die bei der Erstellung des Jahresberichtes 2011 mitgewirkt oder Berichte und Fotos eingereicht haben.

Haben Sie noch Fragen oder
möchten Sie mehr über Ihre Feuerwehr STADT BECKUM Beckum erfahren, fragen Sie uns, wir helfen Ihnen weiter.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet:

www.feuerwehr-beckum.de

Feuerwehr Stadt Beckum

„Ein starker Partner für Ihre Sicherheit“

STADT BECKUM
DER BÜRGERMEISTER
www.beckum.de